№ 54 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 5. März 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ im Postbezug 2 ℳ ausschl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. Herausg.: Sofrat Stoercke. Verantw. Redakteur: Erich Reinhard, für den lokalen Teil: W. Schmiedeskamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 45 G.-Pfg. Schwieriger Satz nach 30 % Aufschlag. Vorzugsseiten 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit größerem Seitenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenannahme mit 40 % Sonderrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7945. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 40. Vertretungen in allen Orten des Lippeverlandes.

Hierzu: „Gut Brand"

Zum Rücktritt des preußischen Justizministers

Am Donnerstag hat sich der preußische Justizminister Hugo Am Zehnhoff von seinen Beamten verabschiedet, um sich in den Ruhestand, den er als Zweiundsiebzigjähriger sehr wohl verdient hat, zu begeben. Am Zehnhoff ist unter den Ministern, die das Reich u. die Länder nach der Umwälzung gehabt haben, insofern eine bemerkenswerte Erscheinung, als er sich in seinem Ministerium von 1919 an gehalten hat und auch sein Rücktritt auf seinen Wunsch eben aus den Gründen seines Alters erfolgt. Tatsache ist, daß Am Zehnhoff, was bei dem hohen Alter nicht weiter wunder nimmt, schon lange Zeit hindurch schwer leidend war. Seit mehr als 2½ Jahren ist er denn auch parlamentarisch wohl infolge dieses Leidens nicht hervorgetreten; das letzte Mal hat er seinen Etat 1924 persönlich vertreten. Später hat er das seinem Staatssekretär überlassen müssen. Wegen seiner großen menschlichen Vorzüge kann man Am Zehnhoff nur einen glücklichen Lebensabend wünschen.

*

Berlin, 4. März. (Drahtber.) Laut „Germania" hat der preußische Justizminister Am Zehnhoff heute dem preußischen Ministerpräsidenten Braun den Rücktritt von seinem Amt mitgeteilt. Am Zehnhoff wird noch heute nach Düsseldorf reisen, wohin er seinen Wohnsitz verlegen wird. Die Ernennung des neuen Justizministers, Landtagsabgeordneten Dr. Schmidt-Lichtenberg, dürfte unmittelbar bevorstehen.

Beamtenschaft und Achtstundentag

wtb. Berlin, 3. März. Einer Korrespo... zufolge ist der Allgemeine Deutsche Beamtenb... der Ansicht, daß für die Beamten die gleichen Voraussetzungen wie für Arbeiter und Angestellte zutreffen und daß daher der Achtstundentag bei den Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden und bei der Reichsbahn durchgeführt werden müsse. Der Deutsche Beamtenbund erklärt, daß er den Kampf um die achtstündige Arbeitszeit Schulter an Schulter mit den andern Gewerkschaften führen werde, daß aber die Regierung die Arbeitszeit für die Beamten nur auf dem Wege des Beamtenrechts festlegen könne. Der Minister des Innern empfing gestern die Beamtenorganisationen, um mit ihnen Fragen des Beamtenrechtes durchzusprechen. Dabei wurde auch auf die Schwierigkeit einer einheitlichen Dienstzeitregelung hingewiesen.

Drei Monate Gefängnis wegen Beleidigung Stresemanns. Wegen schwerer öffentlicher Beleidigung des Reichsaußenministers Dr. Stresemann verurteilte das Schöffengericht Erfurt den Gutsbesitzer Hugo Graefe aus Walschleben bei Erfurt zu drei Monaten Gefängnis. Die Staatsanwaltschaft hatte fünf Monate beantragt. Graefe war am 12. Juni 1926 in einer von den Sozialdemokraten einberufenen Versammlung über den Volksentscheid als Diskussionsredner aufgetreten und hatte geäußert, deutsche Minister hätten sich vom internationalen Judentum bestechen und sich Villen und Schlösser schenken lassen. Das deutsche Volk sei verraten worden. Die Versammlung verlangte Namensnennung, worauf Graefe vom Locarnovertrag sprach und den Namen des Außenministers nannte.

Der Plan der Internationalen Presseausstellung Köln 1928 hat in überraschend kurzer Zeit im In- und Ausland lebhaften, zum Teil begeisterten Widerhall gefunden. Schon jetzt liegt eine große Anzahl von Anmeldungen für alle Gruppen der Ausstellung vor. Besonderes Interesse macht sich auch bei allen mit dem Pressewesen und dem Druckgewerbe zusammenhängenden Gewerbezweigen geltend. Zuschriften aus dem Ausland zeigen, daß man dieser internationalen Schau, von der man sich wertvolle Anregungen für die Verbesserung der technischen Verfahren und Mittel des Druckgewerbes im allgemeinen, wie vor allem auch der Druckmaschinen usw. verspricht, mit großen Erwartungen entgegensieht.

Kabel Emden—New-York

Wieder direkter Kabelverkehr Deutschland—Amerika

wtb. Berlin, 4. März. (Drahtb.) Zur Feier der Eröffnung des neuen deutschen Kabels Emden—Azoren—Newyork, das den seit dem Weltkriege unterbrochenen direkten deutsch-amerikanischen Kabelverkehr wieder herstellt, hatten Direktion und Vorstand der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft zu heute abend Einladungen an eine große Zahl hervorragender Persönlichkeiten in den Marmorsaal des Hotels Esplanade ergehen lassen. In seiner Eröffnungsrede betonte der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft, Dr. Solmssen, daß die Feier den Abschluß einer rühmlichen, in ihrem Ausgang beklagenswerten Vergangenheit und den Beginn einer hoffentlich dauernden glücklichen Zukunft bedeute. Ebenso wie seine Kolonien hat Deutschland seinen gesamten rund 20 000 Seemeilen messenden Kabelbesitz eingebüßt. Aber die Notwendigkeit internationalen Telegraphenverkehrs mit Deutschland und von Deutschland konnte nicht beseitigt werden. Dr. Solmssen schilderte dann eingehend das Werk, durch das nun Emden mit den Azoren und von dort durch Mitbenutzung des Kabels der Western-Union-Telegraph-Compagnie mit Newyork verbunden wird. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß das neue Kabel auch weiterhin dem Fortschritt des Gedankens gegenseitigen Verstehens, gegenseitiger Achtung und gegenseitiger Hilfsbereitschaft der Völker dienen möge. Er stellte das Kabel dem Reichspostministerium zur Verfügung.

Reichspostminister Dr. Schätzel erwiderte, daß die wichtige Wechselwirkung zwischen Weltwirtschaft und Nachrichtenübermittlungsdienst die deutsche Reichspost von jeher veranlaßt habe, ihre ganze Kraft für die Entwicklung eines umfangreichen Netzes unabhängiger Verbindungen über die ganze Welt einzusetzen. Frei und gleichberechtigt mit allen Nachbarn will Deutschland seinen Teil auf diesem Gebiete internationaler Arbeit beitragen. Der Minister dankte allen herzlichst, die an dem Werk mitgeholfen haben. Funk und Kabel sollen beide gefördert werden, damit sie sich unterstützen und ergänzen. Der Minister verlas dann die Telegramme, die zwischen dem Präsidenten Coolidge und dem Reichspräsidenten von Hindenburg ausgetauscht worden sind und übergab das neue Kabel der Bestimmung mit dem Wunsch, daß es die friedliche Entwicklung der Völkerbeziehungen bessern und reichen Segen verbreiten möge, wohin immer sein Einfluß reicht.

Der amerikanische Botschafter in Berlin, Dr. Schurmann, hob in seiner Ansprache den Mut, den Scharfsinn und die große Geschicklichkeit in schwierigen Verhältnissen, sowie die unbeugsame Beharrlichkeit des Reichspostministeriums und der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft hervor. So freue sich, feststellen zu können, daß auch Amerika einen Anteil an dem Gelingen des großen deutschen Unternehmens gehabt habe. Das neue Kabel werde allen Volksschichten von Nutzen sein. Ganz abgesehen von seiner wirtschaftlichen Bedeutung werde es zur besseren Kenntnis, zum gegenseitigen Sichverstehen der beiden Völker beitragen. Er habe das Vertrauen, daß die Zeitungsberichterstatter beider Länder, die sich des neuen Kabels bedienten, sich immer von einem tiefen Gefühl für ihre Verantwortlichkeit und von mitfühlendem Verständnis führen lassen, die sie befähige, den Standpunkt fremder Nationen zu verstehen und zu würdigen. So werde das Kabel ein Organ des gegenseitigen Verstehens, der gegenseitigen Hochachtung, des Friedens und des guten Willens sein.

* *

Telephonverkehr Deutschland-Amerika

wtb. Berlin, 4. März. Wie mitgeteilt wird, hat der Reichspost an die englische Telegraphenverwaltung die Anfrage gerichtet, ob auch von seiten der Leitungen der Telefonverbindungen zwischen Frankfurt a. Main und Newyork über London eine Einbeziehung Deutschlands in den transatlantischen Telephonverkehr möglich wäre. Die Antwort der englischen Telegraphenverwaltung steht noch aus.

Telegrammwechsel Coolidge—Hindenburg

wtb. Berlin, 4. März. (Radio.) Anläßlich der Eröffnung des neuen Emden—Azoren—Newyork-Kabels hat folgender Telegrammwechsel zwischen dem Präsidenten der Vereinigten Staaten und dem Reichspräsidenten stattgefunden:

Mit großer Freude benutze ich die Gelegenheit der Eröffnung der direkten Kabelverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland, um Eurer Exzellenz meine herzlichen Grüße zu senden und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß dieses neue Verkehrsmittel das gegenseitige Verständnis und das gute Einvernehmen zwischen den beiden Ländern fördern wird.

gez.: Calvin Coolidge.

Mit Genugtuung begrüße ich die Wiederherstellung der direkten Kabelverbindung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika, und es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen, Herr Präsident, und dem amerikanischen Volke anläßlich der Eröffnung des neuen Emden—Azoren—Newyork-Kabels meine aufrichtigen Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Ich hoffe zuversichtlich, daß die von amerikanischen und deutschen Gesellschaften gemeinschaftlich hergestellte neue telegraphische Verbindung immer dazu beitragen wird, das gute Einvernehmen zwischen unseren Ländern und ihre wirtschaftlichen Interessen zu fördern und zu erhalten.

gez.: von Hindenburg.

Eine grauenhafte Mordtat der Finanzieri in Südtirol

Bereits vor einiger Zeit sickerte die Nachricht von einer Mordtat durch, die so ungeheuerlich klang, daß wir uns erst durch genaue Erhebungen vergewissern wollten, bevor wir sie unseren Lesern mitteilten. Die eingehend gepflogenen Erhebungen haben nun folgendes authentisches Bild ergeben:

Am 4. Dezember 1926 versammelten sich in Radenstein (Passeiertal) 13 Knappen vom Bergwerk Schneeberg, um ihren Patronatstag (St. Barbara) zu feiern. Am Abend waren einige davon ziemlich bezecht, und ein gewisser Karl Platter, 24 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder, verübte gegen das im Gastlokal hängende Bild des Königs von Italien eine unziemliche Handlung. Außer Platter waren hierbei nur zwei andere Bergknappen zugegen. Als die Finanzieri von der Sache erfuhren, forderten sie den Platter, dem es aber gelang, zu entfliehen. Im hinterthen Hause des Dorfes übernachtete dieser sodann mit einigen andern Bergknappen. Am 5. Dezember (Sonntag) sah eine Bäuerin Finanzieri vor dem Hause warten. Als nun Platter das Haus verließ, wurde er von einem Finanzer mit dem Gewehrkolben niedergeschlagen, welchen Vorgang ein anderer Bergknappe beobachten konnte; außerdem war die schwere Verletzung Zeuge für die Tat. Unter den schweren Schlägen brach Platter sofort zusammen. Er wurde sodann bis zum Tatbestande geschleppt, dort ließen sich die Finanzer von der Mutter ein Seil, banden dem Platter die Füße zusammen und schleiften ihn wie ein Stück Holz einen steilen Steig bis zum Tatbestand hinunter. Diesen Vorgang konnten fünf Zeugenpersonen beobachten. Am Tatbestand versuchten die Finanzer Platter wieder aufzurichten, er brach aber stets erneut zusammen. Endlich gelangten sie ohne Platter in ihre Kaserne, wo sie den Platter eine Stunde lang im Schnee liegen ließen. Auch hierfür sind zwei Zeugen, deren Namen bekannt sind, vorhanden. Von dort wurde Platter auf einer Tragbahre nach Moos und St. Leonhard getragen. Dem Gemeindeamt dort wurde mitgeteilt, daß der Verletzte ein Finanzer sei; man hatte dem Platter mittlerweile einen Finanzerhut aufgesetzt. In St. Leonhard wurde Platter vom Gemeindearzt Dr. Bruckt, welcher die sofortige Überführung in das Krankenhaus Meran anordnete; Platter erlag noch vor an den Folgen der Verletzung.

Neues vom Tage

Die Beweisaufnahme im Jürgens-Prozeß.

In der gestrigen Verhandlung des Jürgens-Prozesses wurde u. a. das Dienstmädchen der Frau Jürgens in Stargard, Frl. Werner, vernommen. Sie sagte aus, sie sei einmal auf der Straße von einem unbekannten Manne in Arbeiterkleidung angesprochen worden, der ihr gesagt habe, sie brauche keine Angst zu haben, wenn es einmal brennen sollte. Zu Hause habe sie von diesem Erlebnis der Frau Jürgens erzählt. Eine Zeit darauf habe tatsächlich ein Teilgebäude gebrannt. Die Zeugin bestätigt auch, daß Jürgens nach ihrer Verhaftung bei der Polizei gewesen sei, um ihre Freilassung zu erwirken, da er an ihre Unschuld geglaubt habe.

Ein Todesopfer des Treptower Eifersuchtsdramas.

Die Eifersuchtstragödie, die sich wie gestern berichtet am Treptower Park abspielte und bei der der Direktor Grau und sein Chauffeur durch Revolverschüsse schwer verletzt wurden, hat nunmehr ein Todesopfer gefordert. Donnerstagabend ist die Täterin, Emilie Binde, ihren schweren Verletzungen erlegen. Die beiden verletzten Männer befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Schwerer Autounfall durch Trunkenheit verursacht.

Bei einer Fahrt in einer Autodroschke erlitt das „B. Z." zufolge die Berliner Tänzerin Elsen Stavrides mit ihrer Freundin einen Unfall. Der Chauffeur des Autos, der betrunken war, fuhr in rasender Fahrt gegen eine Verkehrsinsel. Durch den Anprall sausten die Insassinnen durch die vordere Glasscheibe des Autos und erlitten schwere Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Auflösung des österreichischen Nationalrats

wtb. Wien, 4. März. (Radio.) Der Nationalrat hat unter lebhaftem Beifall des ganzen Hauses das Gesetz über die vorzeitige Auflösung des Nationalrates in zweiter und dritter Lesung angenommen. Der Hauptausschuß, der unmittelbar nach der Sitzung zusammentrat, hat als Wahltermin den 24. April bestimmt. Der gegenwärtige Nationalrat setzt seine Arbeiten bis zum Zusammentritt des neuen Nationalrates fort.

wtb. Berlin, 4. März. Am 4. d. Mts. traten im Reichsjustizministerium die Justizminister der Länder zu einer Aussprache zusammen. In der Besprechung wurden insbesondere die wichtigsten Fragen der Strafrechtsreform erörtert. Mit besonderer Wärme wurde begrüßt, daß man dem Ziele der Rechtseinheit mit Oesterreich auf diesem Gebiete näher trete.

vdz. Berlin, 4. März. Das Befinden des Reichstagspräsidenten Löbe ist weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Der Patient wird jedoch, wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger hört, entgegen anders lautenden Meldungen noch etwa 8 Tage in der Klinik verbleiben müssen.

wtb. Berlin, 4. März. Der Prozeß Sodenstern-Mahraun, der heute begann, wurde bis nach Ostern vertagt.

Der Reichsrat hielt am Donnerstag eine kurze Sitzung ab. Die Gesetzentwürfe über die Beschäftigung weiblicher Arbeiterinnen vor und nach der Niederkunft und über die Abänderung der Arbeitszeitverordnung wurden angenommen, ferner die Verordnung über Festsetzung einer Mindesthöhe der gesetzlichen Mieten wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Im übrigen gab der Reichsrat seine endgültige Zustimmung zu sieben vom Reichstag angenommenen Gesetzen. Es handelt sich u. a. um den deutsch-türkischen Handelsvertrag und das deutsch-türkische Niederlassungsabkommen.

Diner nach Punkten geschlagen

Punktsieg Hagmanns gegen Bau der Beer. — Schwere Niederlage Domgörgens.

wtb. Berlin, 4. März. (Radio.) Bei den Boxkämpfen im Berliner Sportpalast siegte im ersten Kampf Hagmann nach Punkten gegen Bau der Beer. Im zweiten Kampf erlitt der deutsche Mittelgewichtsmeister Hein Domgörgen im Kampf mit dem Anwärter auf den französischen Titel dieser Klasse, Kid Nitram, eine seiner schwersten Niederlagen. Im Hauptkampf schlug der englische Schwergewichtsmeister Phil Scott Franz Diener in 10 Runden nach Punkten. Im letzten Kampf um die Leichtgewichtsmeisterschaft siegte der Herausforderer Engel-Köln gegen den langjährigen Titelinhaber Naujoks-Berlin durch Aufgabe von Naujoks in der 11. Runde.

Die Protestnote der Vereinigten Staaten an Mexiko

wtb. Washington, 4. März. Die Note der Vereinigten Staaten an Mexiko, über deren Inhalt bislang nichts verlautete, die aber als „ungewöhnlich wichtig" bezeichnet wurde, enthält, wie jetzt bekannt wird, einen Protest gegen die „organisierte Propaganda gegen die Vereinigten Staaten" durch den mexikanischen Botschafter in Washington, Tellez, und den mexikanischen Generalkonsul in New-York, Elias, einen Halbbruder des Präsidenten Calles. Botschafter Tellez ist gestern abend aus Washington abgereist.

Das Staatsdepartement lehnte es ab, sich zu der plötzlichen Abreise des mexikanischen Botschafters Tellez zu äußern, der, einem Gerücht zufolge, auf Wunsch der Regierung der Vereinigten Staaten abgerufen worden sein soll. In amtlichen Kreisen wurde indessen erklärt, daß kein solches Verlangen von der amerikanischen Regierung gestellt worden sei.

wtb. Mexiko, 4. März. Im Ministerium des Äußern wurde gestern abend erklärt, die Gerüchte, daß die amerikanische Regierung zu verstehen gegeben habe, Tellez sei nicht mehr persona granta, seien unbegründet.

wtb. Washington, 4. März. Der Senat hat sich vertagt, ohne die Vorlage über die Rückgabe des beschlagnahmten Eigentums zu beraten.

Die Jagd nach der Braut

Eine Geschichte zwischen Lachen und Weinen.
Von Alfred Schirokauer.

5. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Als Florence die Herren zwei Stunden später in Albany Street abholen wollte, war Jeremia so tief im Banne der Rätsel der Geschäftsbücher und der einsichtsvollen Erläuterung des Prokuristen, daß er die beiden jungen Leute fortschickte.

„Geht Ihr nur", lachte er listig. „Ich störe ja doch nur. Ich bleibe noch ein Weilchen hier bei Mr. Atkins und bummele dann ein bißchen durch die Stadt. So lang!"

Florence und Robert bestiegen den Stadtwagen und fuhren durch diesen Ameisenhaufen des südlichen Manhattan. Das junge Mädchen war zum ersten Male in New-York. Mit regem Staunen und klugen Bemerkungen sah sie auf das Brausen und Lärmen von Wallstreet und Broadway, das Donnern der Hochbahnen und dieses Stoßen, Rennen und atemlose Hasten in den tiefen Straßentälern zwischen den herzbeklemmenden Gebirgsmassen der Geschäftshäuser.

Doch er schwieg beharrlich zu allen Ausbrüchen ihrer Bewunderung und ihrer Teilnahme. Denn hier im Bezirk der brutalsten Handelspraktiken, des erbarmungslosesten Kampfes um den Dollar, wurde alles, was New-Yorker Geschäftsmann in ihm war, elementar erweckt und aufgepeitscht. Was war es anders als ein Ringen um eine blanke Million? Ein Kampf um seine Firma! Los! Keine Schwäche! Wallstreet mahnte! Nicht zimperlich sein! Hinein in die Schlacht! Der Preis lohnte einen Zwang!

Unwiderstehlich gewann seine „Idee" wieder über ihn Macht. Er wollte sie brüskieren, ihr unleidlich und abstoßend erscheinen.

Mißgelaunt blickte er zur Seite und blieb taub, als ihr das bedeutungsvolle Bekenntnis entschlüpfte, New-York scheine ihr die leuchtende Herrlichkeit der Welt und ein Leben hier das lockende Paradies auf Erden.

An der Ecke von Broadway und Bleeker Street hatte sich ein Auflauf. Dort waren zwei Männer in Streit geraten. Polizei schritt ein. Der eine der Kämpfer lag blutüberströmt am Boden.

Florence war mitleidig empört. Doch Bob knurrte roh: „Was schadet das, wenn das Pack sich die Schädel einschlägt! Es gibt davon hierzulande mehr als genug."

Worauf das Mädchen mit sanftem Lächeln erwiderte: „Sie haben ganz recht, Bob, ich bin zu wehleidig. Doch New-York wird mich schon stählen."

Sie fuhren durch die Fünfte Avenue. Am Zentral-Park glitten sie an dem Metropolitan-Museum der Kunst vorüber. Florence wollte es besichtigen. Sie hatte auf dem College in Columbia (Süd-Carolina) Kunstgeschichte studiert.

Er wehrte ab. „Da drinnen ist lauter Edes Zeug, Bilder und so. Ich mag den Quatsch nicht."

Sie sah ihn kurz verwundert an.

„Sie haben doch so wertvolle Kunstwerke in Ihrem Hause."

„Die hat mein Vater gesammelt. Mich langweilt diese Kleckserei."

So — nun hatte Florence wohl genug von ihm. Mild und eifrig rief sie: „Sie sind köstlich! Noch ganz unbebautes Brachland! Welch' herrliche Aufgabe für mich, Ihnen die Wunder der Kunst zu erschließen! Sie ahnen nicht, wie glücklich Ihr Leben bereichert werden wird."

Robert Brook biß sich ingrimmig auf die Lippen und schwieg. Sprach ungezogen lange, lange kein Wort. Da sagte sie: „Ich erkenne immer mehr, daß sie eine schweigsame Natur sind. Ich schätze Schweigsamkeit an Männern sehr. Nur Toren plappern unaufhörlich."

Er rückte sehr unruhig auf dem Lederpolster hin und her.

Sie entkamen dem Straßengewirr und gelangten zum Riverside-Park. Da zeigte der 38 PS. seine stürmische Kraft. Aengstlich hob sie die Hand.

„Nicht so schnell", bat sie. „Ich habe einmal einen Autounfall erlitten. Seitdem habe ich eine törichte Angst."

„Unsinn", murrte er, „beherrschen Sie sich."

Sie nickte. „Sie haben ganz recht, Bob. Ich benehme mich albern. Was müssen Sie von mir denken!"

Eng preßte sie sich an ihn und flüsterte hingegeben: „Was kann mir zustoßen, wenn Sie bei mir sind!"

Da gab er es auf. Der Fall lag hoffnungslos. Das Mädchen war nicht von der Fährte zu werfen. Sie liebte ihn. Und jede seiner Rüpeleien erzeugte nur eine neue Liebeserklärung. Gebrochen blieb er dicht neben ihr sitzen, duldete ihre anschmiegende Nähe, ließ ihr seine Hand, die sie ergriffen hatte.

Und dachte: „Warum, warum treibt mir ihre Lebenswärme, die mich durch meine Kleider hindurch versengt, das Blut nicht verwirrend durch meine Adern? Warum siedet es nicht in Leidenschaft? Warum schlägt mir nicht das Herz, daß ich meine, es müßte bersten? So steht es doch in allen Romanen. Es gibt doch Liebe, wahre, wirkliche. Oder flunkern die Dichter nur, und keiner hat den Mut, sie zu entlarven, aus Furcht, sich bloßzustellen?

Er dachte an das Märchen von des Kaisers neuen Kleidern, die nur der sehen konnte, der edel und gut war. Und keiner wagte zu sagen, daß der Kaiser in Unterhosen daherschritt. Keiner — bis auf ein unverdorbenes, ehrliches, junges Ding.

Vielleicht war es mit der Liebe ebenso. Eine große Lüge der Menschheit. Und keiner brachte die Courage auf, die blamable Wahrheit zu bekennen.

So fuhren sie schweigend dahin bis zum Nordende der Insel Manhattan.

Sie streichelte sacht seine Hand. Seine Gedanken wanderten.

Nein, das war nicht möglich. Jahrtausende konnte die Farce der Liebe nicht mitspielen. Und da ward ihm eine frohe und tragische Erkenntnis. Das war's! Er konnte nicht lieben. Nur er nicht unter den Millionen. Ihm blieb dieses Wunder versagt. Nur ihm. Ihm war dieses Zauberland verschlossen. Er war eine tragische Person.

Doch andererseits stimmte diese Erleuchtung ihn fröhlich. Wenn er nicht lieben konnte, wenn ihm dieses erhabene Glück nicht beschieden war — dann — ja, dann war es doch ganz gleichgültig, wen er heiratete. Dann war es kein Verrat an seinem Leben und seinen Idealen, wenn er — ja, wenn er Florence Ronald zu seinem Weibe erkor. Warum dann nicht Florence Ronald, wenn sie ihn doch nun einmal so liebte und mit ihrer Hand eine bare Million und die Rettung vor Konkurs und Ruin? — Nein, nein, das spielte natürlich keine Rolle — das nicht. Aber wenn sie ihn nun doch so liebte und — und — es keinen anderen glimpflichen Ausweg aus dieser Verkettung gab, warum sollte er, der Liebelose, nicht sie dann nehmen statt irgend einer anderen, die ihm genau so kalt lassen würde? Warum?

Dieser Gedankengang erleichterte ihn sehr. Er wurde sehr freundlich. Er rückte noch näher an sie heran, er drückte ihre Hand, er heuchelte Erregung, Hingerissenheit, Leidenschaft, Ekstase.

Florence war wonnetrunken. Aber jetzt, da er zu glühen begann, er mimte ganz begabt, wurde sie mädchenhaft scheu. Sie wehrte ihm, als er sie küssen wollte. Sie rückte von ihm ab. Sie flehte um Zeit, Geduld, Besinnung. Sie ward ganz jungfräuliche Scham. Sie bat um kurzen Aufschub, um Ruhe, sich in das neue, unerwartete, unverhoffte Glück zu finden.

Er gewährte sie bereitwillig. Er hatte keine Eile. Mit Talent spielte er den mühsam verhaltenen Liebhaber.

Beim Lunch erkannte Jeremia Ronald, wie vortrefflich die Dinge liefen, und rieb sich, vergnügt schmunzelnd, die kleinen, gut genährten Hände.

Angeregt verlief der Nachmittag, heiter das Diner.

Alle Beteiligten empfanden, man stand vor bedeutsamen Entscheidungen. Bald nach Tisch verabschiedete Florence sich. Sie ging auf ihr Zimmer. Ihre zahlreichen Freundinnen warteten auf ihre Feldzugsberichte.

Die Herren saßen bei ihrem geschmuggelten Whisky und erlaubten Soda. Da platzte die Bombe, deren Zündschnur den ganzen Tag über gefahrdrohend geknistert hatte. Jeremia Ronald war ein Mann der Klarheit und Energie. Das bewies sein Erfolg im Leben. Er mußte wissen, woran er war. Und darum fragte er jetzt ohne Umschweife:

„Nun, mein Junge, wie gefällt Ihnen mein Mädel?"

Nicht enthusiastisch, nicht ganz so begeistert, wie liebevolle Väter derartige Antworten mit Recht zu hören wünschen, aber doch ziemlich fest, erwiderte der junge Mann:

„Sehr gut, Mr. Ronald."

„Das freut mich", sprudelte Jeremia, „freut mich ganz außerordentlich. Denn wenn ich Ihnen die Million Dollar auch so gegeben hätte, lieber hätte ich sie denn doch in der Familie. Und nun, mein Junge, können wir wohl auf unsere Verwandtschaft anstoßen. Prosit, mein Sohn, ich wünsche dir viel Glück in deiner Ehe."

Er hob sein Glas. Robert tat ihm Bescheid. Seine Hand zitterte. Er verschüttete den Whisky. Aber das machte nicht viel. In der dickbauchigen Flasche war noch mehr.

Dann umarmte ihn der alte Herr und gab ihm einen herzhaften Kuß.

(Fortsetzung folgt.)

An der Spitze stehen Krügerol-Katarrh-Bonbons auf dem Weltmarkt verbreitet Zweck. Beweis 11000 Zeugnisse
2080

Lipper Land

Steuertermin-Kalender
für den Monat März 1927.

1. März: Steuerabzug von den in der Zeit vom 21. bis 28. Februar 1927 gezahlten Löhnen, Gehältern, Tantiemen usw., sofern der Abzug für sämtliche Arbeitnehmer 100 RM. übersteigt. Keine Schonfrist.
5. März: Ablauf der Antragsfrist für Barabfindung von Anleiheeinlösebeträgen.

Anmerkung: Bei nicht rechtzeitiger Zahlung von Steuerschulden werden seit dem 1. Dezember 1926 10 v. H. jährlich Verzugszinsen berechnet.

Zahlungen für die Finanzkasse Detmold können bei dieser selbst in den üblichen Kassenstunden von 8—12 Uhr, bei der Amtssparkasse in Bad Salzuflen, bei der Amtssparkasse in Horn und Schlangen, bei der Städtischen Spar- und Leihkasse in Blomberg und Schieder und bei der Lipp. Landesbank-Nebenstelle in Oerlinghausen geleistet werden. Ferner können bei allen Postanstalten Einzahlungen auf das Postscheckkonto Nr. 49 176 Hannover der Finanzkasse geleistet werden.

Bei Barzahlungen von Steuerbeträgen ist zu beachten, daß im Finanzamt diese nur an den kenntlich gemachten Kassenschaltern gegen vorgeschriebene Quittung zu leisten sind. Barzahlungen, die an nicht zur Geldannahme ermächtigte Personen geleistet werden, befreien damit den Zahlungspflichtigen nicht von seiner Steuerschuld.

Erwünscht ist bargeldlose Ueberweisung auf die Konten der Finanzkasse bei der Reichsbank und Lipp. Landesbank in Detmold und auf das Postscheckkonto Nr. 49 176 in Hannover. In diesen Fällen ist genaue Angabe des Absenders, der Steuernummer, der Steuerart und Zeitraums, für den Zahlung geleistet werden soll, notwendig.

— Lippischer Landtag. Die nächste Sitzung des Landtags ist für Donnerstag, 10. März, morgens 9½ Uhr, anberaumt.

— Die Schwalben sind da! Das milde Wetter veranlaßt die Frühlingsboten in diesem Jahre zu schnellerem Anflug. Die Stare sind schon heimgekehrt, Finkenschlag erfreut wieder unser Ohr und auch die Drossel hat die Reise aus dem Süden glücklich überstanden. Jetzt sind auch die Schnepfen wieder da. Es heißt zwar von ihnen: „Okuli, da kommen sie!“ aber in diesem Jahr sind sie drei Wochen früher erschienen. Wir sind darum nicht böse und der Weidmann wird es erst recht nicht sein.

— Verkehrsverband Teutoburger Wald. Am Sonnabend, dem 19. Februar, tagte in Bad Rothenfelde der erweiterte Vorstand des Verkehrsverbandes Teutoburger Wald und angrenzenden Gebiete. Zunächst machte der Vorsitzende Mitteilung von der Gründung des Lippischen Verkehrsverbandes, die der Redner bedauerte (!). Im Interesse einer einheitlichen Werbetätigkeit hält der Vorstand es für erforderlich, mit dem neuen Verband Hand in Hand zu arbeiten, um so mehr, als auch dem Gebiet des Lipperlandes eine verhältnismäßig erhebliche Zahl von Kommunalbehörden und Vereinen auch Mitglieder des Verbandes sind. Es wurde in Aussicht genommen, die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes in Oesede abzuhalten. Am 19. März, nachm. 3 Uhr, findet in Bad Salzuflen eine Bezirkstagung des Westf. Verkehrsverbandes statt. Der Bezirkstagung geht eine Sitzung des Filmausschusses voraus, zu welcher der Geschäftsführer des Verbandes, Stadtamtmann Laube-Bielefeld, gehört. Bei dieser Gelegenheit wird der mit der Ausführung des Films beauftragte Herr Schonger-Berlin die bisher von ihm gemachten Winteraufnahmen vorführen.

— Der rücksichtslose Autofahrer noch nicht gefaßt. Entgegen anders lautenden Gerüchten erfahren wir, daß der Autofahrer, der in der Nacht zum 18. Januar den Schuhmacher Bertram aus Lage überfuhr und tötete, noch nicht gefaßt ist. Der Sonderdienst der Kriminalpolizei, dem die Ermittlungen in dieser Sache obliegen, hat zwar zahlreiche Spuren verfolgt, die aber alle bisher zu keinem Ergebnis führten. Es kommt besonders darauf an, die Personalien der Dame festzustellen, die der Autofahrer anscheinend nach Detmold gebracht hat. Wie bereits mitgeteilt, handelt es sich um einen offenen, grünlackierten Wagen, der auf der Rückfahrt von Detmold in Lage von zwei Thaufeuern gesehen und als der in Frage kommende Wagen daran erkannt wurde, daß der rechte Scheinwerfer nicht brannte und auch der rechte Kotflügel verbogen war. Die Bevölkerung wird nochmals eindringlich darauf hingewiesen, daß sie alle, auch die geringsten Verdachtsmomente, die zur Aufklärung dieses Verbrechens führen können, unverzüglich dem Sonderdienst mitteilt.

Detmold

— Ein Epileptiker bekam gestern abend in der Schülerstraße einen schweren Krämpfeanfall, so daß Sanitäter benachrichtigt werden mußten, die den Bedauernswerten zur Polizeiwache brachten. Herr Dr. Schafft leistete Hilfe und ordnete die Überführung ins Landkrankenhaus an. Bei dem Kranken handelt es sich um einen Wanderburschen, der einige dressierte weiße Mäuse bei sich führte, die er in Wirtschaften usw. vorführte.

— Was will der Jungdeutsche Orden? Der Jungdeutsche Orden in Detmold hat es unternommen, zum Zwecke der Aufklärung weitester Kreise heute abend 8.30 Uhr im Vereinshaus einen öffentlichen Vortrag zu veranstalten mit dem Thema: „Jungdeutsche Politik und die Ziele des Jungdeutschen Ordens“. Es ist der Bruderschaft Detmold gelungen, hierfür Herrn Lehrer Helmers-Holzminden zu gewinnen, der sowohl als glänzender Redner, wie auch als führender Ordensbruder in der letzten Zeit viel genannt wurde. Der Vortrag soll in erster Linie aufklärend wirken und alle die Verleumdungen und Unwahrheiten zerstreuen, die immer wieder geflissentlich über den Jungdeutschen Orden und seine Führer verbreitet werden. Da kein Eintrittsgeld erhoben wird, erscheint es angebracht, sich frühzeitig einen Platz zu sichern. Der Abend verspricht sehr interessant zu werden.

— Lippisches Landestheater. Am Sonntag, dem 6. März, abends 7.45 Uhr, gibt das reizende Lustspiel „Die verlorene Tochter“ von Ludwig Fulda in Szene. Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse vormittags 10 bis 1 Uhr und ½ Stunden vor Beginn der Aufführung.

— Heute Künstler-Ball! Mit Spannung erwartet man das Fest der Bühnenkünstler, dem in der Hochflut des Karnevals, die jetzt ihrem Ende zuneigt, ganz besondere Bedeutung zukommt. Noch immer haben es die Mitglieder des Landestheaters verstanden, dieses Fest auf einen so fröhlichen Ton zu stimmen, daß niemand diesen Abend vergißt. Nach den Vorbereitungen zu schließen, scheint diesmal mit dem Tell-Ball der Vogel alles karnevalistischen Treibens abgeschossen zu werden. Die Vorführung im Landestheater „Die drei Zwillinge“ setzt vorher die in die beste Stimmung, die dann im Gesellschaftshaus noch durch die verschiedenen Ueberraschungen gesteigert wird. Wer unseren Künstlern eine Freude machen will, verschaffe ihnen heute abend ein volles Haus.

— Platzkonzert. Am Sonntag, dem 6. März, findet bei gutem Wetter um 11.15 Uhr an ein Konzert der Militärkapelle auf dem Schloßplatze mit folgendem Programm statt: 1. Armeemarsch Nr. 19; 2. Ouv. zur Oper „Nabuckodonosor“, v. Verdi; 3. Erinnerung an deutsche Komponisten, Fantasie, v. Recke; 4.-Japanischer Laternentanz, v. Phosphitomo; 5. An der Weser, Lied v. Prosfel; 6. Er weicht der Sonne nicht, Marsch, v. Kasser.

— Schützenkonzert Toni Körber. Die Vortragsfolge für das Konzert am Montag im Gesellschaftshause enthält neben Liedern von Schubert und Richard Strauß, Opernarien von Mozart, Gounod und Verdi; außerdem werden eine junge Pianistin (Schülerin von Frau Bruns-Mandik) und eine junge begabte Violinistin mit Solovorträgen den Abend abwechslungsreich gestalten. Frau Toni Körber hat sich in 18jähriger Tätigkeit als Gesangslehrerin weit über Detmold hinaus den besten Namen erworben, sodaß man diesem Vortragsabend, an dem die Meisterin selbst an einem Duett aus „Rigoletto“ aktiv beteiligt ist, ein volles Haus wünschen möchte. Jedenfalls hat die Künstlerin, die ihr Wirken so oft in den Dienst der Wohltätigkeit stellte, die beste Unterstützung verdient.

— Der Musikverein veranstaltet am Montag, dem 21. März, im Gesellschaftshaus seinen 4. Vereinsabend. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Ausgabe.

— Konzerte im Hotel Kaiserhof. Die für Monat März zu Konzerten im Kaiserkeller verpflichtete Kapelle Freier verstand es an den beiden ersten Abenden ausgezeichnet, recht humorvolle Stimmung zu verbreiten und dürfte an Anziehungskraft täglich zunehmen. Die neuesten Operetten- und Karnevalsschlager werden stets dankbar aufgenommen, auch in vornehmer Unterhaltungsmusik zeigt sich die Kapelle allen Anforderungen gewachsen.

— Der gedeckte Tisch. Die Eröffnung der Ausstellung „Der gedeckte Tisch“ erfolgt heute, Sonnabendnachmittag 3 Uhr. Am Sonntag und Montag ist die Ausstellung im Hotel Stadt Frankfurt von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet.

— Die Gewerbebank Detmold hat für Montag, den 7. März, abends ½9 Uhr, ins Odeon ihre Generalversammlung einberufen. Die reichhaltige und interessante Tagesordnung verspricht eine anregende Sitzung.

Amt Detmold

Diestelbruch, 5. März. Die hiesige Gefolgschaft des Jungdeutschen Ordens veranstaltet heute nachmittag 3 Uhr im Saale von Herzog einen öffentlichen Vortrag des Herrn Lehrer Ernst Helmers aus Holzminden. Es muß dankbar anerkannt werden, daß der Jungdeutsche Orden solchen bedeutenden Redner entsendet zu dem Zwecke, auch die Landbevölkerung mit den Zielen der Jungdeutschen Bewegung bekannt zu machen und die vielumstrittene Politik zu erörtern. Nicht zuletzt muß auch überall das Gewebe von Verleumdungen und Lügen, das gehässige Gegner um den Hochmeister Mahraun und den Jungdeutschen Orden gesponnen haben, zerrissen werden. — Am gleichen Nachmittag bringt die Gefolgschaft „Die deutsche Treue“ zur Aufführung. Brüder und Jungbrüder haben es sich nicht nehmen lassen, unter finanziellen Opfern und solchen an Zeit und Mühe dies umfangreiche Werk einzustudieren und nun ihren Gästen darzubieten. Es wäre zu wünschen, daß ein voller Saal die aufgewandte Mühe lohnen wird, zumal kein Eintrittsgeld erhoben wird. Auch Gegner der jungdeutschen Sache haben Zutritt, damit sie jungdeutsches Wollen kennen lernen.

Bad Salzuflen

— Vom Bade. Die ersten Unterhaltungskonzerte auf der Kurhausterrasse finden Sonnabend und Sonntag, 5. und 6. März, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Stulken statt. Weitere Konzerte sind für Mittwoch, 9., Sonnabend, 12., und Sonntag, 13. März vorgesehen. Die täglichen Unterhaltungskonzerte beginnen am Mittwoch, 16. März. Bis auf weiteres erfolgt die Kurmittelabgabe Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends, vormittags von 9 bis 12 Uhr.

— Das Hundsbiss zeigt an, daß ein Schäferhund zugelaufen ist. Falls derselbe nicht innerhalb acht Tagen abgeholt ist, wird anderweitig darüber verfügt.

Schötmar

— Aufgehobene Hundesperre. Nach einer Bekanntmachung des Lipp. Verwaltungsamts Schötmar ist der aus Anlaß des Tollwutverdachtes unter den Müggelschen Hunden in Oberwüsten auf die Gemeinden Oberwüsten u. Unterwüsten unterm 4. Febr. beschränkt gebliebene Sperrbezirk sowie die für diese Gemeinden angeordnete Hundesperre mit dem gestrigen Tage aufgehoben worden.

— Die lutherische Frauenhilfe feiert am Sonntag ihr zweites Jahresfest. Der Hauptgottesdienst wird durch Mitwirkung des hiesigen Posaunenchors und des lutherischen Kirchenchors festlich gestaltet werden. Die Kollekte des Gottesdienstes soll der segensreichen Arbeit des Vereins zugute kommen. Die ganze lutherische Gemeinde wird herzlich zur Mitfeier eingeladen. Am Nachmittag soll unseren lieben Alten im Evangelischen Vereinshaus ein Freudenstündchen bereitet werden.

Oerlinghausen

— Ein Diebstahl ist hier am Markttage verübt worden. Herrn Kaufmann und Gastwirt Georg Reuter ist ein Sack Kleesamen im Werte von 250 ℳ aus seinem Laden gestohlen worden, und zwar in der Zeit von 11 bis 12 Uhr nachts, als in den Gastzimmern lebhafter Verkehr herrschte. Wahrscheinlich ist das Diebesgut mit einem Auto von hier fortgeschafft. Die Polizei ist um die Aufklärung bemüht.

— Elternabend der Volksschule. Am Sonntag und Montag veranstaltete die Lehrerschaft der Volksschule im Rathaussaal einen Elternabend, dem zahlreiche Eltern und auch viele Freunde der Anstalt gefolgt waren. Eingeleitet wurden die Abende mit dem dreistimmigen Satz „Gott grüße Dich“. Neben den gesanglichen Darbietungen, Gedichtvorträgen und Reigenspielen erregten vor allem die Vorträge der Kleinsten Interesse. Die Märchenspiele „Sterntaler“ und „König Drosselbart“ wurden schön dargestellt und bei den Zuschauern dankbar aufgenommen. Für den Abend muß man allen Mitwirkenden herzlichen Dank sagen.

Lage

— Straßensperrung. Wegen Straßenbauarbeiten ist die Woldemarstraße von jetzt ab bis auf weiteres für jeden Fußgänger- und Wagenverkehr gesperrt.

— Reichskrone-Lichtspiele. „Das Abenteuer der Sibylle Brant“. Seit „Kohlhiesels Töchter“ gab es keinen so guten Henny Porten-Film wie diesen. „Das Abenteuer der Sibylle Brant“ ist eins unserer entzückendsten Lustspiele. Bewundernswert ist Henny Portens charmante Kunst, die sich in einer Fülle groteskter Masken und feinster Charakterisierungen durchaus nicht erschöpft, die vielmehr auch der übermütigen Künstlerin und liebenden Frau vollauf gerecht zu werden versteht. Es mag Henny Porten, die sich im Lustspiel und in tragischen Rollen stets [illegible] Figur der Sibylle Brant [illegible] ihr Gegenspiel gibt, in dem ge[illegible] Nebenen einige einzigen Szenen fünf ver[illegible] Typen, jeden eingelebt in seinen [illegible] Milieu, die Szene zu stellen. Auf [illegible] versucht werden, einen Teil des Weinberges von der Rentkammer freizubekommen. — Der § 4 der Spartassensatzung, wonach zur Fassung eines Beschlusses sämtliche Vorstandsmitglieder anwesend sein müssen, hat zu Unträglichkeiten geführt. Der Hauptausschuß beantragt daher, den Paragraphen dahin abzuändern, daß schon eine Dreiviertelmehrheit genügt. Diesem Beschlusse stimmen die Stadtverordneten ohne Debatte zu. — Zu dem von der Amtsgemeinde Blomberg i. J. abgelehnten Vorschlag der Regierung betr. Abfindungssumme für die Eingemeindung der Meierei, liegt jetzt ein Entscheid der Regierung vor, wonach die Stadt Blomberg an die Amtsgemeinde eine Entschädigung von 5100 Mark, zahlbar in zwei Raten, am 1. Febr. und 6. März 1927, zu zahlen hat. Das Kolleg nimmt das Schreiben zur Kenntnis. Der Betrag soll aus der Anleihe gedeckt werden. — Dem Fuhrmann Hagedorn, Gr. Mauerstraße, wird ein benötigter Streifen in 1 Meter Breite am sogen. Schützenteichplatz in Größe von etwa 15 Quadratmeter zum Preise von 4 Mk. pro Quadratmeter überlassen. Herr Hagedorn benötigt das Gelände, um seine Scheune zu einem Wohnhaus umzubauen. — Gegen 5 Stimmen wurde dem Magistratsvorschlag zugestimmt, das Albertsche Haus zum Preise von 1300 Mark anzukaufen. — In Verhandlungen zwischen Regierung, Magistrat und Arbeitsnachweis ist erreicht worden, daß die Offenlegung des Baugeländes auf der Mühlenbreite als Notstandsarbeit anerkannt wird. Danach zahlen Land und Reich je zur Hälfte: 1. pro Tag und Kopf einen Zuschuß von 2 Mark, 2. pro Tag und Kopf ein Darlehen von 6 Mk. Das Darlehen, etwa 2 000 Mark, ist mit 5 Proz. zu verzinsen und vom 1. April ab in 10 Jahresraten zu tilgen. Das Kolleg stimmt dem Abkommen zu. Der Maurer Piderit, Gr. Mauerstraße, will an der Bahnhofstraße, der Werkmeister Hermann Schlüfte an der Nebenstraße der Mühlenbreite ein Wohnhaus errichten, zu dem die üblichen Bedingungen in erster Lesung bewilligt werden. — Betreffend Neuregelung der städtischen Satzungen sind bisher vom Hauptausschuß die Friedhofsordnung, das Ortsgesetz über die Marktordnung und das Ortsgesetz betreffend die Anlage von Gehbahnen behandelt. Während die Vorschläge des Ausschusses für die beiden letzten Gesetze angenommen werden, entspinnt sich bei der Beratung der Friedhofsordnung eine längere Debatte. Stadtv. Albert stellt den Antrag, die Genehmigung für Laien-Begräbnisreden nur von der Anmeldung beim Magistrat abhängig zu machen, statt bisher von der Genehmigung. Da die Abstimmung Stimmengleichheit ergab, muß sie in der nächsten Sitzung wiederholt werden. — Gegen 5 Stimmen wurde in 2. Lesung beschlossen, die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Anleihen aufzunehmen. Die Bückeburger Rentkammer will auf ihrem Grundstück bei der Meierei eine Stauanlage errichten und zu diesem Zwecke das Wasser aus dem Dieselbruch in den Mühlenbach leiten. Das Kolleg ist einverstanden, wünscht aber, daß nicht alles Wasser aus dem Dieselbach abgeleitet werden darf. — Bürgermeister Dr. Volmer machte dann noch Mitteilung von der Entscheidung der Regierung in Sachen Mühlenbreite, die wir an anderer Stelle näher ausgeführt haben. — In einer sich anschließenden gemeinschaftlichen Sitzung wurde die Errichtung einer Stuhlfabrik durch Herrn Lalk am Lesmbrink besprochen. Die 2. Lesung soll in öffentlicher Sitzung vorgenommen werden. — Gegen ¼12 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

— Die Mühlenbreite. In der Austauschangelegenheit Mühlenbreite gegen städtische Waldgrundstücke hatte die Liste Wahlverband des Stadtverordnetenkollegs bei der Regierung deswegen Einspruch erhoben, weil sie der Auffassung war, daß der Austausch auf Grund der Städteordnung in zwei Lesungen beschlossen werden müßte. Die Regierung hat den Entscheid mit der Begründung zurückgewiesen, daß nach der Städteordnung eine zweite Lesung nur bei Grundstücksveräußerungen in Frage komme, nicht aber bei einem Austausch. Damit ist diese Angelegenheit, die viel Staub aufwirbelte, wohl endgültig erledigt.

Amt Schwalenberg

Elbrinxen, 4. März. Der Verkehrsverein Elbrinxen hielt am Mittwochabend im Gasthof „Zu den drei Linden“ in Sabbenhausen eine Werbeversammlung ab, die vom Vorsteher Lindhorst geleitet wurde. Die Versammlung war sich einig, daß die schlechten Verkehrsverhältnisse des lippischen Südostens unbedingt der Besserung bedürfen. Zusammenschluß sei daher notwendig. Besonders wurde der Bahnbau Pyrmont—Höxter erwogen. Zahlreiche Besucher schlossen sich dem Verkehrsverein Elbrinxen an. Am Sonnabend soll eine Versammlung in Wörderfeld stattfinden.

Nachbargebiete

Schildesche, 4. März. Großfeuer. Gestern morgen brach auf bisher noch unaufgeklärte Weise im Hause des Landwirts Zurheide Feuer aus, das sich infolge des starken Sturmes schnell ausbreitete. Die Automobilspritze des Landkreises Bielefeld, sowie die benachbarten Feuerwehren waren schnell zur Stelle und konnten den oberen Teil des Hauses, die Wohnräume, retten. Die Wirtschaftsgebäude sowie die Stallungen sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden beträgt etwa 40- bis 50 000 ℳ.

Hameln, 4. März. Eine große Feldscheune durch Feuer vernichtet. Die in der Nähe des Heimkehrlagers befindliche große Hakesche Feldscheune wurde durch ein gewaltiges Feuer, das sich bei den in der Scheune lagernden Getreidevorräten außerordentlich schnell ausbreitete, mit ihrem Inhalt vollständig zerstört. Rund 100 Zentner Kunstdünger und 30 Morgen ungedroschener Roggen sowie viele landwirtschaftliche Maschinen verbrannten. Als Ursache wird Brandstiftung vermutet. Der Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Bielefeld, 4. März. Vom Radiomast erschlagen. Im Garten des gewerbelosen M. in der Bahnhofstraße hob der starke Wind den nicht tief genug eingelassenen Antennenmast aus dem Erdreich. Der Mast rutschte an der Wandung eines Anbaues vorbei und traf den hier auf einem Stuhlbock mit Reparaturarbeiten beschäftigten Vater des M. Der hinzueilende Sohn konnte nicht mehr verhindern, daß sein Vater infolge des schweren Schlages vom Dach stürzte. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß er alte Mann in der Nacht starb.

Das Arbeitszeitproblem

Eine volksparteiliche Entschließung.

Am vergangenen Dienstag trat in Bielefeld der Ausschuß für Handel und Industrie des Wahlkreises Westfalen-Nord der Deutschen Volkspartei unter dem Vorsitz des Fabrikanten Gerhard von Möller, Brackwede, zu einer Sitzung zusammen, die aus allen Teilen des Wahlkreises stark besucht war. — Im Mittelpunkt der Erörterungen stand das Arbeitszeit-Problem, das durch den neuen, jetzt dem Reichsrat zugeleiteten Entwurf der Reichsregierung im Vordergrund des Interesses steht. — Bereits bei den Eröffnungsworten bezeichnete Herr von Möller die neue Verordnung als völlig unannehmbar für die deutsche Wirtschaft, die sich mit allen Mitteln gegen jede überstürzte Regelung der Arbeitszeit, gegen alle Maßnahmen, die nicht dem Interesse des gesamten Volkes gerecht würden, wenden werde. — Reichstagsabgeordneter Dr. Hugo wies darauf hin, daß der Kampf um die Arbeitszeit eine weitere Etappe auf dem Wege der zwangsweisen Sozialisierung der Arbeit sei. Unverständlich ist es, daß gerade jetzt die Reichsregierung, den Wünschen der Gewerkschaften nachkommend, eine vorläufige Regelung der Arbeitszeit durchführen will, wo in England die Arbeitszeit im Bergbau von 8 auf 8¼ Stunden erhöht wurde, wo in Italien die 9. Stunde freigegeben ist und auch die französische Regierung vor der breiten Oeffentlichkeit sich für die Mehrarbeit einsetzt. — Volkswirtschaftliche Voraussetzungen für die Arbeitszeitnotverordnung sind nicht gegeben. — Es ist mehr als billig, nach der starken Anspannung der Wirtschaft in den Zeiten der schlechten Konjunktur, nunmehr beim Eintritt einer gewissen Belebung, der Wirtschaft den Weg zu weiteren Entwicklungen und zur Erhöhung der Produktion nicht zu versperren, wenn man wirklich verhindern will, daß die ausländische Konkurrenz uns überall den Weg versetzt. — Die amtliche Denkschrift zeigt, daß in 3000 statistisch erfaßten Betrieben nur 0.1 % eine Arbeit von über 10 Stunden leisten. Das Verbot der freiwilligen Mehrarbeit, wie es durch Streichung des jetzigen Abs. 3 § 11 der Arbeitszeit-Verordnung in Frage kommt, bedeutet schwere Schädigung der deutschen Volkswirtschaft, die im vergangenen Jahr auf verschiedenen Gebieten vor der ausländischen Wirtschaft wieder gewisse Vorsprünge erzielen konnte. Die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei in einer liberalen Partei sei ohne weiteres dahingegeben, daß man es niemand verbieten könne, freiwillig die Arbeitskraft in vernünftigem Rahmen zur Entfaltung zu bringen. Anscheinend haben die Gewerkschaften, die in Zeiten der Währungsstabilisierung sich mit für Erhöhung der Produktion und Verlängerung der Arbeitszeit einsetzten, außer Acht gelassen, daß die Wirtschaftskrise für Deutschland noch nicht überwunden ist.

Durch die von der Reichsregierung geplante Regelung der Arbeitszeit ist der große Arbeitgeber in gleicher Weise wie der kleinste Handwerksmeister bedroht. Auch der Einarbeitung des Gesetzgebers in das bisher den Tarifverhandlungen vorbehaltene Lohngebiet durch die Bestimmung eines 25 %igen Aufschlages für jede Ueberstunde in Verbindung mit der genauen Festlegung und Normierung der täglichen Arbeitszeit ist abzulehnen.

Die Annahme dieser Bestimmungen würde besonders Betriebe, die auf mehrere Schichten eingestellt sind, sowie gewisse Saison-Industrien (Torfindustrie, Zigarrenindustrie) schwer treffen. — In der anschließenden Aussprache wurden noch vom Handelskammer-Syndikus Ober-Sundermeyer, Detmold, Handelskammersyndikus Satorius, Bielefeld, Richard Müller, Oerlinghausen, Lepper, Bielefeld, Vogel, Paderborn, schärfste Ablehnung der Arbeitszeit-Notverordnung gefordert.

Einstimmig nahm der Ausschuß folgende Entschließung an:

„Der Ausschuß für Handel und Industrie der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Westfalen-Nord lehnt den Entwurf der Arbeitszeit-Notverordnung als mit den Lebensmöglichkeiten der deutschen Gütererzeugung unverträglich ab. Das Gesetz würde auch durch und durch unsozial wirken. Die Arbeiterschaft, die nur zu einem Drittel gewerkschaftlich organisiert ist, zeigt nirgendwo das Verlangen, die Freiheit der Arbeitsleistung weiter gesetzlich zu beschränken. Ein Notzustand der unsozialen Ausnutzung durch die Arbeitsdauer liegt in der Wirtschaft nicht vor. Das Verbot der freiwilligen Mehrarbeit ist unter allen Umständen abzulehnen, ebenso der gesetzliche Zwang zur Zahlung von festen Lohnzuschlägen, die Sache des wirtschaftlichen Ausgleichs der Tarifparteien ist und einen einseitigen Eingriff in die Tarifhoheit der Wirtschaft bedeutet. Auch angesichts der kommenden Regelung der Arbeitszeit erweist sich das Notgesetz als vollkommen überflüssig. Der Industrie- und Handelsausschuß der Deutschen Volkspartei bittet die Reichstagsfraktion, das Gesetz abzulehnen.“

Der Ausschuß befaßte sich sodann mit organisatorischen Fragen und wählte Herrn von Möller, Brackwede, zu seinem ersten Vorsitzenden. — Dieser schloß mit der dringenden Bitte an die Kreise der Wirtschaft, sich mehr als bisher auch an der aktiven Politik zu betätigen.

Lippisches Landestheater

Gastspiel der Bielefelder Oper: Mignon.

Das Haus war ausverkauft, die Befriedigung allgemein. Es war die beste der Aufführungen, die die Bielefelder Oper uns gebracht hat. Die Vorstellung von den Gestalten der Thomasschen Oper, bildlich und gesanglich, die man sich im Laufe ihres sechzigjährigen Lebens von ihnen gebildet und die sich ziemlich fest verdichtet hat, wurde von den Darstellern bis und da beinah bis zur Restlosigkeit erfüllt. Voran stand die Mignon (Fräul. Byron), gesanglich die Partie erschöpfend, darstellerisch rührend, das Kind verkörpernd, aus dem das Weib ahnungsvoll hervorbricht. Die dankbare Partie der Philine (Fräul. Awizius) entfaltete sich gesanglich gleichfalls mit all ihrem Blüten- und Rankenwerk; dazu kam eine äußere Erscheinung, die modellhaft gut zur Gestalt paßte. An dritter Stelle nenne ich den Lothario (Herrn Falk), der die allerdings leichte Partie mit schönem Organ wiedergab. Wenn ich den Wilhelm Meister (Herr Hueler) zuletzt erwähne, liegt's mit auch daran, daß der Komponist seine Partie nicht mit ganz der gleichen raffinierten Geschicklichkeit wie die anderen ausgestattet hat. Doch war man auch mit ihr vollauf zufrieden. Nicht unerwähnt will ich endlich den Laertes (Herr Verbeck) lassen, der seine Rolle, die vorzugsweise eine Sprechrolle ist, mit tadelloser Akzentuierung in eleganter Konversationsmanier vortrug.

Von den drei Werken, die die Bielefelder uns gebracht haben, Lortzings Zaren, der Carmen und der Mignon, ist die Mignon die leichteste und die dankbarste Aufgabe. Die Stimmen sind schonungsvoll, dabei aber elegant und effektvoll behandelt, sie singen sich von selbst, das Orchester hat mühelose Fahrt auf glatten Tonwegen, kann sich aber doch an allerlei geistreichen Einfällen erfreuen, und das Ganze gefällt angenehm und melodisch auf einer besonnten Oberfläche; Tiefen, Stürme, Wirbel oder Gefahren anderer Art drohen nicht. Die Dankbarkeit der Aufgabe liegt darin, daß das Publikum sich von solchem Getändel von eleganter Haltung, von solcher, zuweilen auf der Grenze zwischen Oper und Operette tänzelnden Marzipanmusik leicht gefangen nehmen läßt. So gehört denn auch heute noch Mignon in aller Welt zu den beliebtesten Theaterunterhaltungen, die einen mit sanfter Rührung gewürzten melodischen Zeitvertreib gewähren.

Das deutsche Publikum sollte, wenn es auf literarische Ehre hielte, wenn es seinen Nationalstolz auch auf seine dichterischen Hochgöpfungen erstreckte, die länger leben werden als seine politischen, eine Ausnahme davon machen. Denn, bei Licht besehen, ist das Buch der französischen Theaterfaiseure Carrier und Barbier, das die Unterlage der Thomasschen Musik ist, eine Verschandelung von Goethes einzig großem Bildungsroman, und eines der wunderbarsten poetischen Träume deutschen Dichtergeistes, die von unirdischem Sehnsuchtsschimmer umflossene Mignon-Gestalt, ist von den Buchmachern zu einer handfesten Bühnenliebhaberin vergröbert und von der süßlichen Melodik des Ambroise Thomas zu einer Traganthpuppe entgeistert worden. Aber das macht dem durchschnittlichen Deutschen nichts; er ist stolz auf seine Bärenhaut, das versteht sich; aber auf das, worauf er stolz sein dürfte, was sein Ruhm durch die Jahrhunderte ist, ist er's nicht. Ja, zuweilen kennt er's gar nicht. Wetten, daß es viele brave Männlein und Weiblein unter unseren lieben Landsleuten gibt, die die Gestalt der Mignon nur in der Banalisierung der Thomasschen Oper kennen?

Daß Herr Cahnley und sein Orchester die leichte und angenehme Aufgabe tadellos durchführten, versteht sich von selbst.

Otto Gilbert.

Schenkt
der Jugend Bücher
als Führer ins Leben
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhdlg.
Detmold

Sport und Spiel

Bezirk Nordlippe im L. A. B. Am kommenden Sonntag kommen folgende Verbandsspiele zum Austrag: Bentorf—Wellentrup (Hölscher), Mater—Hohenhausen (Meier), Bösingfeld—Leopoldshöhe (Bahrenmeier), Bavenhausen—Silixen (Hilker), Lahdruch—Silbenhausen (Umelung). Das Spiel Bavenhausen—Silixen wird vormittags um 10 Uhr in Bavenhausen ausgetragen. — Die übrigen Spiele beginnen wie üblich um 2.30 Uhr. — Am 12. d. Mts. müssen alle Spiele wegen des Volkstrauertages ausfallen. Die Spiele werden neu angesetzt. — Die übrigen Spiele finden auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

Rasensportverein von 1921 „Blau-Weiß" Waddenhausen. Zum letzten Meisterschaftsspiel begibt sich unsere 1. Mannschaft am kommenden Sonntag nach Oerlinghausen. Anstoß 2.10 Uhr nachmittags. Ebenfalls fährt auch die Ia-Jugend unseres Vereins dorthin, um sich im Jugendpokalspiel mit der Ia-Jugend des VfB. Oerlinghausen zu messen. Abfahrt beider Mannschaften von Station Spitbach um 11.56 Uhr vormittags. Die IIa-Jugend und 2. Elf ist spielfrei. Für unsere IIa-Jugend und 2. aktive Mannschaft erbitten wir Spielangebote von allen lippischen „D.R.B." Vereinen.

SC. Teutonia Barntrup. In letzter Zeit wurden von den hiesigen Mannschaften folgende Spiele getätigt: 16. 1. 1. Mannschaft Leese — 1. Mannschaft Barntrup 4:0; 1. Jgd. Leese — 1. Jgd. Barntrup 1:2; 30. 1. 1. Bösingfeld — 1. Barntrup (Diplomspiel) 1:3; 6. 2. 3. Mannschaft Lemgo — 1. Mannschaft Barntrup 0:6; 1. Jgd. Bösingfeld — 1. Jgd. Barntrup 3:0; 13. 2. 2. Mannschaft Brake — 1. Mannschaft Barntrup 3:0; 1. Jgd. Sommersell-Bega — 1. Jgd. Barntrup 1:7; 27. 2. 1. Mannschaft Vahheide — 1. Mannschaft Barntrup 1:8; 1. Jgd. Blomberg — 1. Jgd. Barntrup 1:0. — Am kommenden Sonntag begibt sich die 1. Elf nach Blomberg, um gegen die dortige 1. Elf anläßlich des Stiftungsfestes der Rasensportler ein Pokalspiel auszutragen. Da Blombergs Mannschaft zur Zeit sehr gut in Form ist, läßt sich eine Voraussage noch nicht machen. Auf jeden Fall ist mit einem flotten Spiel zu rechnen.

Standesamtliche Nachrichten vom Monat Februar 1927.

Cloverdissen. Geburten: 1 Knabe; Eheschließungen: 6; Sterbefälle: Witwe Karoline Charlotte Amalie Loges, geb. Rehm, 88 Jahre alt, wohnhaft in Elmke.

Bösingfeld. Geburten: 4 (3 männlich, 1 weiblich); Eheschließungen: 3; Sterbefälle: Schneiderin Charlotte Depping, 69½ Jahre alt; Kaufmann Louis Linnemann, 44 Jahre alt.

Heiden. Geburten: 7 (3 männl., 4 weibl.); Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Karoline Mathilde Elise Brand, geb. Budde, 63 Jahre alt, aus Bentrup; Landwirt Eduard Meyer zur Heide, 62 Jahre alt, Heiden.

Hiddesen. Geburten: 6 (3 männl., 3 weibl.); Eheschließungen: —; Sterbefälle: Ziegelmeister Friedrich Adolf Greinert aus Billinghausen, 74 Jahre alt; Kind Gottfried Friedrich Reinhard Heinemann, aus Hörste, 1 Jahr alt; Postverwalter a. D. Freytag, aus Pivitsheide, 76 Jahre alt.

Hillentrup. Geburten: 3 (2 männl., 1 weibl.); Eheschließungen: 2; Sterbefälle: Witwe Wilhelmine Ridder aus Hillentrup, 82 Jahre alt; Witwe Sophie Stevert aus Sport, 67 Jahre alt; Landwirt Hermann Krügermeier aus Hillentrup, 30 Jahre alt; Kaufmann Georg Schaper aus Hillentrup, 58 Jahre alt.

Lieme. Geburten: 1 Knabe; Eheschließungen: 1; Sterbefälle: —.

Lipperode. Geburten: 4 (3 männl., 1 weibl.); Eheschließungen: —; Sterbefälle: Waldemar Kühnel, 41 Jahre, Kaufmann in Cappel.

Sommersell. Geburten: 1 Mädchen; Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Leibzüchter Friedr. Niemeier, 77 Jahre 2 Monate alt.

Reelkirchen. Es wurden 10 Kinder geboren (3 Knaben und 2 Mädchen). Eheschließungen fanden nicht statt. Es starben der Fabrikarbeiter Fried. Lütchemeier, Istrup, 47 Jahre alt; die Ehefrau Dorothea Mittelstenscheid, Düssedorf, 68 Jahre alt; August Steinmeier, Reelkirchen, 91 Jahre alt; Witwe Wilhelmine Sander, Reelkirchen, 69 Jahre alt.

Schwalenberg. Geburten und Eheschließungen: —; Sterbefälle: Ehefrau Sophie Wöhning, 73 Jahre alt; Ziegler Christian Römer, 76 Jahre alt.

Schlangen. Geburten: 9 (3 männl., 6 weibl.); Eheschließungen: 7; Sterbefälle: Witwe Amalie Klöpping, geb. Sonnenkalber, in Schlangen, 73 Jahre alt; Hermann Hartmann, Schlosser, in Kohlstädt, 72 Jahre alt; Witwe Luise Koch, geb. Bülter, in Kohlstädt, 74 Jahre alt.

Wöbbel. Geburten: 1 Mädchen; Eheschließung: 1; Sterbefälle: Ziegler Wilhelm Uhmeier in Belle, 75½ Jahre alt.

Aus dem Vereinsleben

Lippischer Jägerverein e. V. Detmold. Die diesjährige Jubiläums-Verbandsjugendprüfung des Vereins findet am 22. und 23. April d. J. in den Revieren um Blomberg statt. Bei mangelnder Beteiligung wird die Prüfung an einem Tage, und zwar am 23. April abgehalten. Am Vorabend der Prüfung, 8 Uhr, im Hotel Fürst Leopold in Detmold Begrüßung der erschienenen Führer, Preisrichter und Gäste. Am Sonntag, morg. 7 Uhr, Abfahrt mit der Straßenbahn von Detmold nach Blomberg. Zugelassen sind Hunde aller Rassen, die im Jahre 1926 gewölft sind und in einem vom Deutschen Gebrauchshundverband anerkannten Stammbuch eingetragen oder eintragungsberechtigt sind. Hunde von Mitgliedern, die bis zu 3 Monaten vor diesem Kalenderjahre gewölft sind (Herbstwürfe 1925), können außer Wettbewerb zugelassen werden. Nenngeld 10.— RM. für Vereinsmitglieder u. Mitglieder von Verbandsvereinen, 15. RM. für Nichtmitglieder; ganz Neugeld. Meldeschluß: 10. April beim Schatzmeister Max Ihle, Friedrichshöhe bei Detmold, wo auch Nennungsvordrucke zu haben sind. Meldung der Hunde wird nur bei Zahlung des Nenngeldes angenommen. Die Spursicherheit wird auf Führerfährte und Kaninchenschleppe geprüft. Raubzeug und Kaninchen sind von den Führern mitzubringen. Frühstück aus dem Rucksack. Letztes Treiben und Preisverteilung am Sonnabendabend im Hotel Theovold in Blomberg.

Witterungs-Uebersicht

Vorhersage für den 5. und 6. März.

Mild, vorherrschend wolkig, später vorübergehend Regen, auffrischende südwestliche Winde.

Deutsches Turnen

Spielabteilung des Detmolder Turnvereins von 1860. Der kommende Sonntag ist für die Spielerabteilung ein ereignisreicher Tag. Alle Handballmannschaften sind beschäftigt. Die 1. aktive Mannschaft erwartet um 10 Uhr vormittags auf dem Sportplatz hinter der Krone den Spitzenführer der Gaukasse, den Turnverein Lemgo. Der Spielstärke beider Mannschaften nach zu urteilen, verspricht der Verlauf des Spieles sehr interessant zu werden. Durch den sicher und gutarbeitenden Sturm der Lemgoer und deren gewaltigen Torwürfe hat die Mannschaft von vornherein gewisse Aussichten auf einen Sieg, doch wird sich die Detmolder Mannschaft die Punkte nicht allzu leicht nehmen lassen. Auf den Ausgang des Spieles kann man gespannt sein. — Im Anschluß an dieses Spiel treten sich die 2. aktive Mannschaft des Vereins und die 2. aktive Mannschaft des Turnvereins „Bahnfrei" im Freundschaftsspiel gegenüber. In diesem Spiel wird der Sieg wahrscheinlich der Mannschaft des Turnvereins „Bahnfrei" zufallen, da sie über mehr Spieltechnik verfügt. — Die 1. Jugendmannschaft fährt zum Pflichtspiel nach Blomberg und spielt um 10 Uhr vormittags auf dem braunen Kamp daselbst gegen die 1. Jugendmannschaft des Turnvereins Blomberg. Da unsere Jugend in stärkster Aufstellung zu diesem Spiel antritt, dürfte ihr der Sieg wohl schwerlich zu nehmen sein. Abfahrt 7.56 Uhr ab „Lipp. Hof".

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Lipp. Kavallerie- u. Artillerieverein. An der am 6. März stattfindenden Feier des Marinevereins im Neuen Krug nimmt der Verein teil.

— **Jungdeutscher Orden.** Brüder und Jungbrüder erscheinen zum heutigen öffentlichen Vortrag im Vereinshaus möglichst im Ordensanzug.

Heidenoldendorf. Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Heute abend 6 Uhr: Jungscharversammlung. Knaben von 9 bis 14 Jahren willkommen. 8 Uhr: Hauptverein. Erscheinen Pflicht. Männer und junge Männer willkommen.

Schling. Sportverein „Alpen". Sonnabend, abends 8 Uhr: Monatsversammlung bei Ewe, Hangstein.

Leopoldshöhe. Deutsche Bau-Siedlungsgemeinschaft. Sonnabend 8 Uhr: Versammlung bei Buse.

Agrarpolitik + Industrie Landwirtschaft

Marktbericht der Westfälischen Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 4. März. Der Verlauf der Getreidebörse von gestern abend macht sich erst heute bemerkbar. Die Tendenz ist unsicher und schwächer. Die Kursverluste betragen 2—5 % im Durchschnitt, bei einigen Werten wie Schultheiß, Glanzstoff und besonders bei Ufa noch mehr Prozente. Außer der allgemeinen Unsicherheit einer Annahme der Freigabebill für die nächste Zeit wird besonders wieder der Geldmarkt als Grund für die allgemeine Verstimmung herangeholt. Tagesgeld bleibt mit 6½—6¼ % knapp. Monatsgeld 7½ bis 7 %. Warenwechsel 4¾ %. Besonders will man aber heute schon wissen, daß Reparationsgeld sehr teuer sein wird. Der Abschluß der Diskontgesellschaft entsprach im allgemeinen den Erwartungen. Anleihen und Ausländer schwächer. Pfandbriefe geschäftslos und nachgebend. Verlauf uneinheitlich und nervös. Die anfangs besser gehaltenen Elektrowerte 1 bis 2 % unter Anfang, dagegen Montane teilweise etwas erholt. Gegen 1 Uhr wird es allgemein wieder schwach. Rheinstahl bis auf 220 nachgebend. Farben 266. Im weiteren Verlauf überwiegen die Abschwächungen. Das Geschäft blieb klein. Kassamarkt geteilt. Es überwogen die Kursrückgänge bei geringen Umsätzen. Anleihen schwächer. Ausländer geschäftslos und im Verlauf weiter nachgebend. Hypothekenpfandbriefe uneinheitlich, Goldpfandbriefe eher schwächer. Die Börse schloß bei ruhigem Geschäft relativ widerstandsfähig.

Produktennotierungen.

Berlin, 4. März. Weizen, märkischer 267—270; Roggen, märkischer 248—251; Sommergerste 213—241, Futtergerste 192—205, ruhig; Hafer, märkischer 195 bis 203; Mais 183—186, stetig; Weizenmehl 34.50 bis 37, ruhig; Roggenmehl 34—36.75, ruhig; Weizenkleie 15.75—16.00, ruhig; Roggenkleie 15.25—15.40, ruhig; Viktoriaerbsen 48—64; kleine Speiseerbsen 32—35; Futtererbsen 22—24; Peluschken 20—21; Wicken 22.50—24; blaue Lupinen 14.50—15.50; gelbe Lupinen 16—17; Serradella 24.50—26.50; Rapskuchen 16—16.40; Leinkuchen 20.70—21.00; Trockenschnitzel 10.50—20.00; Kartoffelflocken 29.80—30.30.

Auto-Besitzer!

Moderne Arbeitsmethoden ermöglichen es uns, **Reparaturen, Neulackierung, Aufpolsterung, Ueberholung von Kraftwagen zuverlässig, schnell und billig** auszuführen. — Rohbau-Karosserien, offen und geschlossen, für 8/30, 8/24 und 12/45 PS Dürkoppwagen passend, haben wir sehr billig abzugeben. 6361

Benutzen Sie gerade die Wintermonate für die Ueberholung und Reparatur Ihrer Wagen

Reparaturwerkstatt der Dürkoppwerke A.-G., Bielefeld Telefon 4526-30

Kaviar, Gänseleberpasteten Hummer, Königskrebse I. Dos. geräuch. Lachs und Aal Delikateß-Fischkonserven Aufschnitt und feinste Wurstwaren
E. Steller
Gegründet 1862

Schreibmaschinen
Hans Glitz, Detmold
6216

Hosenträger
gute Sattlerarbeit
S. Menze Ww. & Co.
K.-G.
Bruchstr. 38.
(1160)

Feinster Hafft. Tilsiter Fett-Käse (Naturprodukt, kein Fabrikkäse) Vollfett 9 Pfd. Mk. 8.55 ab Norddorf — Nachnahme — Vollfett. Magerkäse, Norddorf (Holstein) Nr. 1 (957 Preisl. frei. Zurücknahme, wenn nicht gefällt.

Frisch geräz. **Schweine-Rückenfleisch** Rippen, — Nacken Bachenfleisch Schnauzen, — Ohren fleischige Beine netto 9 Pfd. M. 5.95 netto 20 Pfd. M. 13.90
Billige Kiste 9 Pfd. rote Kugel M. 4.60 9 Pfd. gelbe Brod. M. 4.60 200 St. Kaiser M. 4.40 ab hier. Nachnahme
H. Krogmann Norddorf (Holst.) Nr. 225 6043

Anzeigen die nicht tags zuvor bis 2 Uhr nachm. für die am nächsten Morgen erscheinende Ausgabe bei uns eingehen, müssen für die nächstfolg. Ausgabe zurückgestellt werden.

Ziegeleiarbeiter
2 Ofenkolonnen, 18-20 Mann
30 Ziegelplatzstreicher
20 Frauen u. Mädchen zum Einräumen
30 Arbeiter für die Grube usw.
Baldige Meldungen an die (2027
Märkische Ziegelwerke
G. m. b. H.
Rädel bei Lehnin, Bezirk Potsdam

Stangenschweine hat abzugeben (2078
A. Jakobskrüger
Bilkinghausen Nr. 86

Mag mit der Sorge Mensky


reinigt das Blut, verhindert Ablagerungen und Basischen, deren Folgen Rheumatismus, — Gicht, Ischias sind; gleichzeitig ist die Verdauung in guter Ordnung. Es erfriedigt die inneren Organe (Leber, Nieren, Magen). — Mark 2.— pro Glas.
Drogerie Carl Henneberg, Lage.

Betten, Bettfedern
Nur bewährte, reelle Qualitäten in bester, unübertroffener Reinigung! Preiswerte, neue Bettfedern das Pfund M. 1.60, 2.—, 2.80, 3.50, 4.00, 5.50. — Daunenhalbdaunen M. 4.90, 6.50. — Silberweiße Bettfedern M. 7.50. — Silberweiße Halbdaunen M. 8.— und höher. — Polar-Daunen M. 8.90. — Polardaunen M. 10.50. Größte Auswahl in fertigen Betten, Bettstoffen, fertigen Betten u. Steppdecken. — Verkauf gegen Nachnahme od. bar.
Betten-Spezialhaus
Pecher & Co.
nur in HERFORD K. am Hauptbahnhof.
Proben und Preisliste kostenfrei.
Keine Filialen!
Fernsprecher 668 131

Musikverein
IV. Vereinsabend
am Montag, 21. März abends 8 Uhr im Gesellschaftshause
Vortragsanmeld. erb. Neg.-Präsident Ernst

Fahrräder
Beste Marken kaufen Sie preiswert auch auf Teilzahlung von monatlich 20 M. im Fahrradhaus Thomas, Detmold, Exterstr. 9. (2978

Klubgarnitur und **einige Sofas** gibt unter günst. Zahlungsbedingungen ab
Walter Poppert
Detmold, Schillerstr. 7

Baugelder
Hypotheken, Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen. Freiw. Danksagungen. Gegr. 1910.
Krause, Bielefeld
Schulstraße 7

Wegen Anschaffung e. größeren habe ich eine gebrauchte, 500 mm br. **Hobelmaschine** günstig abzugeben, sow. zwei eichefournierte **Schlafzimmer** sehr preiswert. (2988
Adolf Wehrmann
Möbelwerkstätte
Barntrup-Hessenkeller

2 Pferde
1,55 und 1,65 hoch, zirka 14 jährig, billig zu verkaufen. (2984
G. Haverich, Blomberg i. L.

Guterhalt., weißemall. **Badewanne** und kl. eintür. Kleiderschrank zu kaufen ges.
Chr. Ang. u. Nr. 2974 a. d. Geschst. d. Lbztg.

Kutschwagen
abzugeben. Tausche auch gegen Motorrad. (2966
Alf, Pivitsheide

Fettes Schwein
300 Pfd., hat halb abzugeben (2979
Wwe. Klüpper
Mässen 25 b. Pivitsh.

Nur ein Schritt
aus dem Hauptbahnhof in Bielefeld und Sie befinden sich vor den Lokalitäten der Firma Julius Landauer, die beste und billigste Bezugsquelle für Strumpf-Waren, Trikotagen Wäsche, Tischdecken, Taschentücher, Spitzen, Stickereien etc. Verkauf nur an Wiederverkäufer. Preisliste steht gern zur Verfügung. Große Auswahl in allen Artikeln. Jeder Besuch wird lohnend für Sie sein. (2968

Gebrauchter kl. emaill. **Ofen** und ein mittelgroßer **Dauerbrenner** billig zu verkaufen.
Extenstraße 11a, 1

Schwarzbuntes, 3jähriges **Rind** hochtragend, preiswert nach Uebereinkunft sof. zu verkaufen. (2926
Vesting, Blomberg
Gartenstraße 30

Bei jeder Gelegenheit sollten Sie daran denken daß leicht die kleinste Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die stärkste Beachtung findet.

Mehrere junge hochtragende (2981 **Milchziegen** zu verkaufen.
Detmold
Meierstraße Nr. 6

Pferd fromm und zugfest, 1,50 hoch, zu verkauf. (2964
Eikermann, Mühle
Maspe bei Blomberg

Wegen Aufgabe meiner Landwirtschaft habe ich zwei gute (2975 **Milchkühe** und eine hochtragende Sau zu verkaufen.
Ellermeier, Gästrup 29 Post Almena

Abzugeben 2 Fuder **gutes Heu**
Alf, Pivitsheide

Suche f. verd. Ungelt. ohne Kinder beschlagnahmefreie (2906 **2-3-Z.-Wohnung** z. Teilwohn. Möbelfabrik Ed. Wegemann, Fernruf 188.

Tüchtiger, erfahrener **Ziegler-Stamm** mit Ofenkolonne, sucht Stellung. (2988
Heinr. Wernebug jun. Falken a. Werra Güldenstift 11

Für unsern Ringofen suchen wir für Mitte April 1927 einen **ledigen ersten Brenner** Wohnung und Verpflegung auf der Ziegelei.
Siedelungsziegelei Lippehne, G. m. b. H.

Beabsichtige eine Ziegelei (Sandstrich) im westfälischen Industriebezirk in Betrieb zu setzen und suche zu diesem Zwecke einen **Ziegelmeister** welcher sich mit ca. 3000 Mk. an der Produktion von 1—1½ Million beteiligen kann.
Schriftl. Angeb. unt. Nr. 2954 an die Geschäft. der Landeszeitung.

Suche für Anf. April nach Kreis Bentheim **6 kräftige Leute** für Presse und Preßkarrenschieben, ferner **1 Jungen** im Alter von 14—16 J.
A. Reiske, Izimstr.
Bad Salzuflen
Alte Bielefeder Str. 40

Bestens eingeführte **Reisende** u. Bezirksvertreter für Ortg. „Friedrichsdorfer Zwieback", Delikatess-Salzstangen, gegen hohe Bezüge ges. Evtl. als Generalvertr. größ. Bez. Wiesbadener Nährmittelfabrik, G. m. b. H., Wiesbaden

Für erstes Kaffee-Import-Haus mit Großrösterei suche durchaus strebsame
Herren u. Damen
zum Verkauf v. Kaffee direkt an Private, Pensionen und Hotels pp. bei hohem Verdienst für Detmold u. Umgegend.
Schr. Off. u. Nr. 2956 a. d. Geschst. d. Lbztg.

Allein-Vertretung
für unsere mehrfach prämiierten Fabrikate in Rahm-, Dessert- u. Camembert-Käse, die allerorts großen Absatz finden, bei selten hoher Provision zu vergeben. Nur äußerst tüchtige, bei Detail gut eingef. Herren wollen sich bewerben.
Eichel & Schiffler, Allgäuer Sennereien Schongau a. L. 218

Erfahrener Brenner
der imstande sein muß, den Betrieb des Ringofens und der künstlichen Kammertrocknerei zur Fabrikation von Mauerziegeln, Hohlsteinen und Dachziegeln selbständig zu leiten und den Meister zu vertreten, baldigst (evtl. mit Hilfsbrenner) gesucht. Unterkommen auf der Ziegelei vorhanden. Nicht Familienwohnung.)
Angebote erbeten an (2950
Hainichener Dampfziegelei
Jost & Fischer
Hainichen i. Sachsen

Streicher, Wagenschieber, Lorenlader, Ofensetzer, Ofenkarrer, Brenner, sowie Frauen, Mädchen u. Burschen für die Presse werden eingestellt. (2959
Max Grunow, Ziegeleibesitzer
Brandenburg, Havel, Krakauer Landstr. 264

Schlosser oder gel. Schmied als Heizer und Maschinist auf sofort gesucht. Wo? sagt u. Nr. 2965 die Geschäft. d. Lbztg.

Jg. Chauffeur 21 J., sucht z. 15. 3. od. 1. 4. Stellung. Uebern. auch Nebenarbeiten, am liebsten in der Landwirtschaft. Führerschein 2 u. 3b. Hch. Meikmann, Horn i. L., Hellestraße.

Jungen im Alter von 17—20 J. für Landwirtschaft sof. gesucht. (2945
Fritz Gelhausen
Oberste b. Halle i. Westf.

Kleinknecht v. 14—16 Jahren, zum 1. 4. gesucht. Gehalt u. Uebereinkunft. (2941
Landwirt Hohmann
Begterhagen

Zum 2. April junger **Müllergeselle** der auch Landwirtschaft kennt, gesucht, eventl. Dauerstellung. (2961
W. Beckmann, Mühle
Kachtenhausen

Suche für sof. od. später **einige Jungen** im Alter von 14 bis 18 Jahren. (2915
Hermann Stecker
Schlosserei
Klüt bei Detmold

Senden Sie mir Ihre Adresse **bis M. 25.- tägl.** könn. Sie verdienen b. Heimarbeit usw. (2967
O. Lergen, Mannheim

Tüchtige Köchin

gesucht für größeren Betrieb.
Schriftliche Angebote unter Nr. 2860 an die Geschäftsstelle der Landeszeitung erbeten.

Gesucht zum 1. April ein
älteres Mädchen
das kochen und einmachen kann und Hausarbeit mit übernimmt, und ein
Hausmädchen.
Meldung abends zwischen 6 u. 7 Uhr.
Frau Staercke, Detmold
Paulinenstraße 14.

Suche zum 1. April freundliches, ehrliches junges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, als **Lehrfräulein**
Bäckerei und Konditorei
Wilh. Thermann
Lemgo, Breite Str. 58 Telefon 427

Stütze einfache, zum 1. April gesucht, durchaus zuverlässig, mit besten Empf., Etw. Kochen u. Wäschebehandlung erwünscht. Telephon 2057. (2958
Frau Fritz Leibt
Bielefeld, Kaiserstr. 68

Suche zum 1. April ein ehrliches **Mädchen** für Haus- und Gartenarbeit, 1 Kuh melken.
Zu erfr. u. Nr. 2971 i. d. Geschst. d. Lbztg.

Gesucht zum 1. April ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus.
Hotel Schmidt
Blotho

Für kl. Arzthaushalt tüchtiges, selbständiges **Alleinmädchen** zum 1. April gesucht.
Frau Dr. Rösener
Werther bei Bielefeld

Suche zum 1. April d. J. ein ehrliches, sauberes **Mädchen** für Haushalt.
Frau Karl Nasp
Bad Salzuflen
Ecke Hoch- u. Schiffbosstr.

Jung. Mädchen Haushalt erlernt, sucht Stellung z. 15. 4. oder später z. weiteren Ausbildung i. Familienanschluß u. Taschengeld.
J. Wiegmann
z. Z. Nassengrund bei Blomberg i. L.

Mädchen ordentliches, sauberes, für Küche u. Haushalt zu sofort gesucht.
Frau W. Schulze
Oerlinghausen
Gastw. „Zum Tönsberg" Fernsprecher 170

Zum 1. April suche ich ein zuverlässiges, tüchtiges **Mädchen** für die Küche, nicht unter 22 Jahren. Zu melden bei (2988
Frau Wilhelm Huber
Bielefeld, Roonstraße

Mädchen sauber, fleißig, kinderlieb und solide, welches schon etw. kochen kann, für kleinen Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß zum 1. 4. 27 gesucht. (2946
Wilh. Busch, Bielefeld
Gebrenberg 32

Für kinderlos. Haushalt zum 1. April ehrl., sauberes, mögl. älteres **Mädchen** in allen Haus- u. Gartenarbeiten erfahren u. selbständ., gesucht. Kochkenntnisse erw. Vorstellung Suchende werden bevorzugt.
Schriftl. Angeb. unt. Nr. 2977 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Suche zum 15. 3. oder 1. 4. 27 ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** für Haus und Laden.
Frau Koch, Bäckerei
Oerlinghausen
bei Herford

Heirat! Mittl. Staatsbeamter, evg., in pensionsberechtigt. Lebensstellg., sucht Bekanntschaft mit intelligenter, hübscher Dame oder Herzensbildung, i. Alt. von 25—30 Jahren zwecks baldiger Heirat. Schöne Wohnung vorh. Ausst. und Vermögen erwünscht.
Gefl. ausf. Briefe u. Bild unter Nr. 2935 an die Geschäftsst. d. Lbztg.

Suche zum 15. 3. od. 1. 4. ein sauberes, zuverlässiges **Mädchen** für Haushalt u. Landwirtschaft. (2937
Siekmann
Bissendorf 3 b. Bielefeld

Suche zum 1. April ein für Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** nicht unter 20 Jahren, das auch etwas Gartenarbeit versteht. Offerten erbittet
F. Fischhaupt
Rehme-Bad Oeynhausen
Restaurant „Eichentor"

Stütze zuverlässig und sauber, die perfekt kochen kann u. in sämtlichen Hausarbeiten erfahren ist, per 1. April gesucht. Reflektiert wird auf erfahrene Kraft, die bereits im besseren Haushalt tätig war. (2942
Frau W. Knemeyer
Bielefeld
Mißundestraße 5

Suche zum 1. 4. 1927 ein tüchtiges u. ordentliches **Hausmädchen**
Frau Else Windmeier
Windhof bei Lage

Junge Frauen u. Töchter erhalten gewissenhafte Ausbildung im Nähen u. Zuschneiden ihrer Kleider und Wäsche jeder Art bei
Emilie Simon
Emilienstraße 16, 1. Et. (288)

Zum 1. April finden ohne gegenseitige Vergütung **2 jg. Mädchen** Gelegenheit, in einem erstklassigen Restaurant d. feinere Küche gründlich zu erlernen. Gefl. Off. mögen sich sämtl. Arbeiten mit unterziehen. Schriftl. Anfr. sind zu richten unter Nr. 2961 a. d. Geschst. d. Lbztg.

Hiesige Großhandlung sucht tüchtige **Kontoristin** mit guter Handschrift, keine Anfängerin. Schriftl. Bewerbungen mit Bild u. Nr. 2949 a. d. Geschst. d. Lbztg.

Suche zu sofort besseres **jg. Mädchen** v. 19 J. a. Extern. d. Haush. m. d. Küche u. Hom.-Anschl., schlicht um schlicht. (2942
Frau Dipl.-Ing. Mohrmann, Bielefeld
Kaiserstraße 83 III

Bad Salzuflen-Schötmar

Bad Salzuflen (Kurhaus)
Am Sonnabend, 5. und Sonntag, 6. März, nachmittags und abends:
Unterhaltungskonzerte
Eintritt wochentags frei, Sonntags 0,30 Mark. Die Kurmittelabgabe erfolgt Montags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends, vorm. von 9—12 Uhr.

Weinhaus Rheingold
Bad Salzuflen
Sonnabend — Sonntag:
Gesellschaftstanz
Donnerstag, Sonnabend und Sonntag:
5 Uhr-Tanz-Tee
Täglich ab 8 Uhr abends:
Unsere Hauskapelle Molly

Auf im Monat März eingelieferte größere Aufträge zum Reinigen oder Färben von Gardinen, Teppichen, Portièren, Gardinen usw. wird längerer
Kredit
gewährt.
Knollmanns Färberei
Bad Salzuflen Tel. 777 Schötmar Tel. 364

Gesucht wird eine gröss. **Wohnung** oder kleine leere Villa, in Bad Salzuflen oder nahe umliegendem Kurort für Pensionszwecke.
Schr. Ang. u. Nr. 7220 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Suche für Mitte April ein **jung. Mädchen** zur Erlern. des Haushalts, am liebsten vom Lande ohne gegenseitige Vergütung.
Schriftl. Angeb. unt. Nr 7217 a. d. Lippische Rundschau, Bad Salzuflen.

Inserieren bringt Gewinn

Geschäftserweiterung.
Hiermit unserer geehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir ab heute eine aufs modernste eingerichtete
Großdampfvulkanisieranstalt
eröffnen. Wir sind in der Lage, sämtliche Reifenreparaturen haltbar auszuführen. Bei Bedarf bitten wir unser Unternehmen zu berücksichtigen.
Automobilhaus Lauszus & Mayländer
Tel. 1659 Herford i. W. Tel. 1659
Mindener Straße 46

Korsett-Spezialgeschäft Helene Baule
Bad Salzuflen
Lange Straße
:: Maßanfertigung ::
Spezialität: Gelbbinden nach ärztl. Vorschrift
Reparaturen

Von älterem Ehepaar wird eine **Etagenwohnung** oder kleine Villa sofort zu mieten evt. zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angeb. mit Preis u. Nr. 7227 an d. Lippische Rundschau.

Männergesangverein Bad Salzuflen
Chorleiter: A. Schafmeister
KONZERT
am Sonntag, dem 6. März 1927, abends 8 Uhr im hiesigen Kurtheater.
Mitwirkende: Frau Behling-Ridderbusch-Detmold, Sopran, Herr Otto Wetzel-Bielefeld, Pianist.
Preise der Plätze: 1. Platz 1.50 Mk. 2. Platz 1.00 Mk.
Karten i. Vorverkauf: Zigarrengeschäft W. Lehbrink, Steege und Buchhandlg. Paul Frans, Osterstraße.

Gottesdienste.

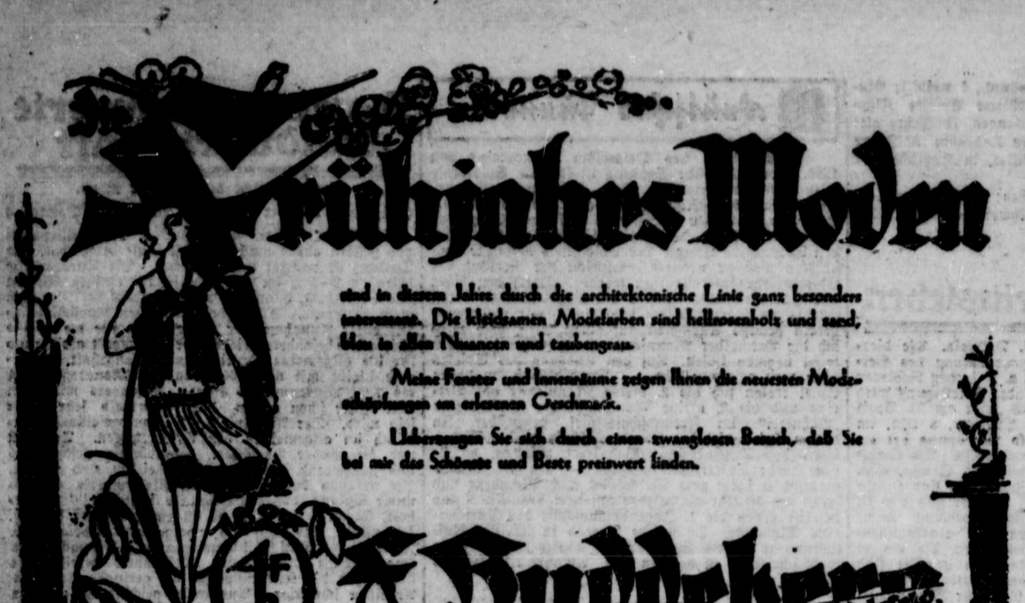
Bad Salzuflen.

Evang.-reform. Gemeinde. Sonntag, 6. März (Invocavit). 10 Uhr Hauptgottesdienst: Past. Meiger. Am Ausgang Sammlung für die Bedürftigen der Gemeinde. Nach dem Gottesdienst: Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahles. ½2 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Männerverein. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 8 Uhr: Pastorensgottesdienst: Pastor Meiger.

Evang.-luth. Gemeinde. Sonntag, den 6. März (Invocavit). ½10 Uhr Beichte. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles: Sup. Peters. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag 8 Uhr: Frauenhilfe; 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag 4 Uhr: Pastorensandacht im Kochsanstalten. 8 Uhr: Pastorensgottesdienst. Sonnabend 8 Uhr: Posaunenchor.

Evang. Gemeinschaftssaal. Sonntag 3 Uhr: Familiennachmittag des Jugendbundes im luth. Gemeindehause; 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Montag 8 Uhr: Jungmännerstunde; Blankrenverein. Dienstag 8 Uhr: Männerstunde (Althof); Frauenstunde (Wwe. Grunemeier); Jungmädchenstunde. Mittwoch 4½ Uhr: Frauenstunde (Grötzeweg 7). Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8 Uhr: Singen.

Katholische Gemeinde. Sonntag, 6. März: 8 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Kindermesse. 10½ Uhr Hochamt. 8 Uhr Segensandacht.



Frühjahrs Moden

sind in diesem Jahre durch die architektonische Linie ganz besonders interessant. Die kleidsamen Modefarben sind hellrosenholz und sand, blau in allen Nuancen und taubengrau.

Meine Fenster und Innenräume zeigen Ihnen die neuesten Modeerzeugnisse im erlesenen Geschmack.

Überzeugen Sie sich durch einen zwanglosen Besuch, daß Sie bei mir die Schönste und Beste preiswert finden.

F. Buddeberg im Stadthof

1924

Bekanntmachung.

Wegen Betriebsarbeiten am Niederspannungsnetz werden am Sonntag, dem 6. März d. J., von morgens 3 Uhr bis nachmittags 9 Uhr, die folgenden Straßen die Leitungen ausschließlich: Bismarckstraße, Hermann Straße, Papenbergstraße, Alter Postweg, Molkereistraße und Johannisstraße. (2935

Elektrizitätswerk Meierstal, Tel. [redacted]

Bau- und Betriebsverwaltung [redacted]

Oberförsterei Sternberg

Brennholz-, Pfahlholz- u. Stang.-Verkauf

Am Freitag, 11. d. M., vorm. 10 Uhr, sollen bei Bolte, Berufell in Ottenstrup verkauft werden:

I. Aus der Oberförsterei Ottenstrup (Förster Köster-Brüchterhof): Meerling 70a: Eich. Nr. 180—185 = 7,5 rm Pfahlholz (1,80 m lg.); Nr. 1450—1570 = 69 rm Kib. u. Knpl., 20 Hfn. Astrig., Buch.: 7,5 rm Kib. u. Knpl., 2 Hfn. Astrig. Dal. 70c: Buch.: Nr. 1175—97 = 20 Dchf.-Rfg.-Hfn. Meerfeld 85a: Buch.: Nr. 1283—1285, 1369—1373 = 36 rm Kib. u. Knpl., 17 Hfn. Astrig. Dal. 85c: Eich.: Nr. 1235—1238 = 2,35 rm Nutzknpl. ungek.; Birch.: Nr. 1287—1340 = 1 rm Nutzknpl. ungek.; Buch.: Nr. 1344—1367, 1393—1406 = 40 rm Kl. u. Knpl., 27 Hfn. Astrig. Anschlagsfrist 845: Buch.: Nr. 1391—1419 = 19 Hfn. Astrig. Buddenkiekberg: Buchen: Nr. 854 = 1 Hfn. Dchf.-Rfg. Steinkuhlenberg: Nr. 207—226 = Fichten: 21 Hfn. Dchf.-Rfg. Pingenkopf 89a: Nr. 863: Birke: 1 rm Nutzknpl. ungek.; Buch.: Nr. 407—410 = 4 Hfn. Astrig. Dal. 89c: Buch.: Nr. 1412—1433 = 14,5 rm Kib. u. Knpl.; Eich.: 7 rm Kib. u. Knpl.; Weißbuche: 1 rm Knpl. Dal. 890: Ficht.: Nr. 1439—1441 = 260 Bohnenstangen, 200 Leiterstöcke. Middle 91c: Nr. 839 = Birch. = 0,76 rm Nutzknpl. ungek.; Nr. 837: Eicher 0,5 rm Nutzknpl. ungek. Meerlingsberg 94: Nr. 1446—1449 = Buch.: 18 Wagenbeilchsel. Meerling (am Ottenstrupholz): Nr. 1142—1229, 1230—1234, 1166—1174 = Buch.: 9 rm Kib., 5 Hfn. Rfg.: Weißbuche: 4 rm Knpl., 4 Hfn. Rfg.: Birk.: 1 rm Knpl.: Erle: 1 rm Knpl.: Eich.: 1 Hfn. Rfg. Dal. 980: Nr. 1449—1445: Eich. = 19 Wagenbeilchsel. Schneide 99a: Buch.: Nr. 1374 bis 1375 = 2 Hfn. St.-Rfg. Speerholz 91f: Nr. 169—172 = Buch. = 5 rm Knpl.

II. Aus der Försterei Sternberg (Revierförster Pfeife-Buchsberg): Großer Anger: Nr. 705—809, 810—837 = Buch.: 94 rm Kib. u. Knpl.; 26 Hfn. Astrig.: Nr. 29, 809: Eich. = 1 rm Nutzich., 1,5 rm Kib. ungek. Wolfsbusch 65a (Stundhang): Nr. 865 bis 905, 911—921, 947: Buch. = 69 rm Kib. u. Knpl.; 1 Hfn. Astrig. Großer Flecken: Nr. 840 bis 858 = Buch.: 1 rm Knpl., 16 Hfn. Dchf.-Rfg. Haselbergberg (oberhalb Nesselgrund): Nr. 1260 bis 1267, 1270 = Buch.: 12 starke Klob.-Kastern; Nr. 1268—1269, 1271—1311, 1320—1339 = Buch.: = 62 rm Kib. u. Kn., 12 Hfn. Astrig. Rühberg: Nr. 23—26: Buch. = 18 Wagenbeilchsl.; Nr. 29—29 = Astg. = 4,5 rm Nutzknpl.; Nr. 1070—1109 = Buch.: 6 rm Knpl., 33 Hfn. Dchf.-Rfg. Schweinsberg: Nr. 202—246 = Ficht.: 211 Stgn. 1.—3. Kl., 135 Stgn. 4.—5. Kl., Nr. 300—301 = Kief.: 1 St. Nutzholz mit 0,44 fm, 1 rm Nutzknpl. Wolfsbusch 65 b: Nr. 29—34 = Ficht.: 2 Stck. Nutzh. mit 0,42 fm, 3 Stgn. 1.—3. Kl., 0,5 rm Nutzknpl.; Nr. 21 = Kief.: 1 Stck. Nutzh. mit 0,48 fm. Tölkenbusch 83 a: Nr. 1501—1508 = Buch.: 4 rm Kib.; Nr. 1504—1505 = Eich.: 2,5 rm Kib. u. Knpl. ungek.

Stärkewäsche, Leibwäsche wäscht u. plättet, schnell, sauber, preiswert **STOLTE, Lage,** Heidensche Str. 25 Fernsprecher 78 Annahmestellen in Lage: C. W. Grunewer, Lange Str. 50. Hofbeck: Friseur Grüngel, am Bahnhof. Schlömer: E. Nutbohm, am Markt. (1146)

Verschenken Sie bei jeder Gelegenheit **Photographien** die Sie gut und billig erhalten bei **Paul Beckmann** Detmold Rosental 8.

Nachruf.

Am Sonntag, dem 27. Februar, verschied nach langem, schweren Leiden unser langjähriges Mitglied, der Schützenbruder

Heinrich Flake.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Schützen-Verein „Einigkeit".

Unterschrift-Stellungnahme, 2. März 1927.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Vaters in so reichem Maße entgegengebrachte Teilnahme sind für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Geschwister Kreggemeier.

Detmold, 4. März 1927.

Oberförsterei Lemgo

Brennholz- u. Nutzholzverkauf

Dienstag, den 8. d. M., nachm. 3 Uhr, werden im Schützenhof zu Lemgo folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft:

Kleinforstenholz Abt. 29: Nr. 2801—2818 [redacted] Abt. 2[redacted] 2779—80 = 1 rm Ei.-Pfähle, 2 rm Bu.-Klob. Grünes Rathaus Abt. 47: Nr. 2774—75 = 2 rm Bu.-Klob., 1 rm Ei.-, Bu.-Knpl.; Nr. 9824—97 = 9,31 fm Fi.-; Nr. 9898—9902 = 32 Ficht.-Stgn. Brockhausenholz Abt. 48: Nr. 2762—70 = 2 rm Ei.-Pfähle, 11 rm Bu.-, Ei.-Knpl.; Nr. 9820 bis 9823 = 2,00 fm Ei., 22—39 cm D.; Nr. 9535—9675 = 19 fm Fi., 10—21 cm D., Nr. 9676—99 = 642 Fi.-Stg., 5—13 cm D. Ninteln, Weg Abt. 51: Nr. 2415, 2422—27 = 50 rm Ei.-Reisig. Eggerberg Abt. 49: Nr. 9700—9728 = 3,27 fm Fi., 10—18 cm D.; Nr. 9729—56 = 516 Fi.-Stgn., 5—12 cm D. Breiterberg Abt. 36: Nr. 9757—76 = 2,55 fm Fi.-, Kief.; Nr. 9777—9819 = 849 Fi.-Stgn., 5—12 cm D. Schusterberg Abt. 60: Nr. 2583—2601, 2604—7, 2609 bis 2613, 2618—23, 2662—66 = 55 rm Bu.-Ei.-Knpl. Mordkuhle Abt. 59: Nr. 2696 bis 2702, 2706—08 = 11 rm Bu.-, Ei.-Kn. Steinecutkopf Abt. 62: Nr. 2724, 2727—28, 2730—31, 2737—45 = 15½ rm Bu.-, Ei.-Knpl., 15 rm Bu.-Rfg. Hambeatz Abt. 7: Nr. 783—867 = 104 rm Ei.-Pfähle, 4 rm Ei.-Klob., 61 rm Ei.-Knpl. Düren Abt. 6: Nr. 868—73 = 3 rm Ei.-Pfähle, 3 rm Ei.-Knpl. Rloperberg Abt. 12, 13: Nr. 3843 bis 3880 = 1595 Fi.-Stgn., 3—13 cm D.

Brennholzverkauf: Anfang 3 Uhr. Nutzholzverkauf: Anfang 4.30 Uhr.

Lemgo, den 1. März 1927. (2931

Oberförsterei Langenholzhausen

Eichen-, Buchen-, Fichten-, Lärchen-, Kief.-, Weymouthski.-Nutz- u. Brennholz-Verkauf darunter ca. 37 fm Fi.-Bauholz.

Am Montag, 7. März, wird in der Gastwirtschaft Dannhäuser-Kalldorf, ab 10 Uhr vorm., folgendes Holz versteigert:

Försterei Barenholz (Förster Hufy, Kirchberg, Fernr. 119 Hohenhausen). a) Brennholz: 1. Kalldorfer Hola: Distr. 38 (Mühlengrund): Nr. 1580 bis 1602 = 9,5 rm Fl.-Br.-Knpl. ungek., 6 rm Kl.-Br.-Knpl. ungek. u. 15 rm Bu.-Astrfg. Distr. 39a (Erdereegel): Nr. 1819—1856, 1860—1889 und 1279 = 35 rm Bu.-Kib., 37 rm Bu.-Knpl., 140 rm Bu.-Astrfg. u. 1 rm Fl.-Br.-Kn. ungek. Distr. 40 (Steffensberg): Nr. 1260—1279 = 4 rm Fl.-Br.-Knpl. ungek. und 5,5 rm Kl.-Br.-Knpl. ungek. Distr. 53 (Buchholz): Nr. 2643 = 5 rm Bu.-Astrfg. — 2. Kirchberg: Distr. 51: Nr. 1606, 1611, 1616 bis 1622, 1633—1640, 1643—1646, 1649—1651, 1657 bis 1658, 1663—1664, 1666—1667, 1670, 1672, 1679, 1681 = 82 St. fl. Dchf. Hfn. (Kampfähle), — 3. Halberg: Nr. 1776—1777 = 2 Bu.-Dchf.-Hfn., Nr. 1860—1865 = 1 rm Kib. u. 1,5 rm Bu.-Knpl.

b) Nutzholz, etwa 11 Uhr ab: 1. Kalldorfer Hola: Distr. 38: Nr. 1297—1451, 1455—1531, 1534 bis 1558, 1563—1579 = 125 Stck. Fl.-Nutzh. mit 30,74 fm; 82 Stck. Kie.-Grbh. mit 2,29 fm; 3 Stck. Bau.-Kief. mit 0,58 fm; 1 Stck. Lär.-Nutzh. mit 0,09 fm; 1110 Fl.-Stgn. 1.—7. Kl., 10,35 rm Fl.-Nutzn. u. 2,5 rm Kief.-Nutzknpl. Distr. 40: Nr. 990—1066, 1246, 1248—1250, 1067—1099, 1200—1243, 1247, 1251 bis 1259 = 13 Stck. Fl.-Nutzh. mit 2,71 fm; 57 Stck. Kie.-Grbh. mit 5,14 fm; 7 Stck. Bau.-Kief.-Nutzh. mit 1,47 fm; 4 St. Lä.-Nutzh. mit 0,88 fm; 1032 Fl. Stg. 1.—7. Kl.; 0,78 rm Lä.-Nutzknpl. ungek. und 7,5 rm Kl.-Nutzknpl. ungek. — 2. Halberg: Nr. 1748 bis 1769, 1780—1804, 1806—1924 = 8 Stck. Lärch.-Nutzh. mit 0,65 fm; 19 Stck. Bau.-Kl.-Nutzh. mit 7,70 fm; 48 Stck. Fl.-Nutzh. mit 13,48 fm; 15 Stck. Kie.-Nutzh. mit 5,05 fm; 16 Stck. Kl.-Grbh. mit 3,05 fm; 111 Fl.-Stgn. 1.—3. Kl.; 115 Stck. 4.—5. Kl.; 29 rm Nadelholz, Nutzhelte u. Nutzknpl. u. 1,5 rm Eichen-Nutzknpl. (2924

Stadtforst Blomberg.

Am Dienstag, 8. März 1927, vormittags 11 Uhr, werden im Gasthof „Kaiserhof", hierselbst, nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft:

Gorgen und Schweinerücken: 26 Stück Buchen-Beichselstangen.

Braunentamp und Nasberg: 50½ rm Eichen-Kampfähle.

Nobersberg: 97 Stück Fichten-Stangen 1. u. 2. Klasse.

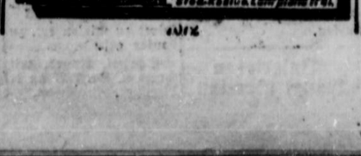
Krusenholz: 280 Stück Zaun- und Leiterstöcke.

Steinberg: 1 Stück Fichten-Bauholz = 4,85 fm

Unverkäufliche Käufer werden zugelassen.

Blomberg, den 26. Februar 1927.

Der Magistrat. Dr. Bolmer.



Öffentlicher Vortrag

des Herrn Lehrer E. Helmers, Holzminden über **„Jungdeutsche Politik und die Ziele des Jungdeutschen Ordens"** am Sonnabend, 5. März, abends 8½ Uhr in Detmold, im Vereinshaus u. am Sonntag, 6. März, nachmittags 3 Uhr in Dieselbruch bei Herzog. Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Jungdeutscher Orden
Bruderschaft Detmold.

Ich habe mich nach langjähriger ärztlicher Tätigkeit an den städtischen Krankenanstalten in Dortmund und den Kruppschen Krankenanstalten in Essen als

prakt. Arzt

in

Lage, Lange Straße 34

niedergelassen.

Sprechstunden: 8—10 Uhr, 2—4 Uhr

Dr. med. W. Knoch
Telefon 88

Ingenieur-Akademie Wismar (2210

für Maschinenbau, Elektrotechnik, Tief- und Hochbau

Semesterbeginn: 1. April und 1. Oktober

Aufnahmebedingung: Reife für Obersekunde, für Maschinenbau und Elektrotechnik außerdem ½ Jahr Praxis

---

Oberförsterei Falkenhagen.

Eichen-, Buchen-, Fichten-Nutz- und Brennholz-Verkauf

(100 rm Pfahlholz, Fichten-Stangen)

Am Freitag, dem 11. März 1927, morgens 10 Uhr, soll im Klosterkrug zu Falkenhagen nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

Försterei Wörderfeld (Förster Radeker):

Distr. Weithorn: Nr. 1770—83 = 20,25 rm Et.-Pfahlh. Nr. 1810—13 = 5 rm Et.-Klb. u. Kn. Nr. 1824 = 6,5 rm Et.-Kl. Nr. 1825—31 = 33 rm Et.-Astrfg. Distr. Voller Chaussee: Nr. 3810—11 = 1,25 rm Lär.-Knpl. Klosterberg (am Kirchhof): Eichen: Nr. 3424—26 = 6 rm Nutzscheite. Nr. 3427—29 = 6 rm Pfahlh. gek. Nr. 3440—52 = 9,75 rm Br.-Kl. ungek., 5,25 rm Kl. gek., 42 rm Astrfg. Dal. am Komm.-Wege: Et.: Nr. 3031—34 = 5,75 rm Nutzh. Nr. 3035—78 = 75,25 rm Pfahlh. gek., Nr. 3085—92, 3094—3122 = 11,25 rm Br.-Kl. ungek., 43,25 rm Br.-Kl. u. Knpl. gek. Nr. 3130—3173 = 359 rm Astrfg. Klosterberg 49: Nr. 3766—77 = 1 St. mit 0,12 fm, 4 Stck. Fl. mit 0,59 fm, 2,5 rm Fl.-Nutzknpl. ungek., 14 rm Fl.-Durchfrg. Klosterberg 56: Nr. 3460—3682 = 223 Stck. Fl.-Bauholz mit 14,78 fm. Nr. 3700—24 = 86 Stgn. 2. Kl., 26 Stgn. 3. Kl. Nr. 3730—34 = 3,25 rm Fl.-Knp. ungek. Nr. 3748—64 = 19 rm Fl.-Klb. u. Knpl. ungek. Distr. Hellhöfelsberg: Nr. 1310, 1314 = 2,5 rm Et.-Pfahlholz gek. Nr. 1487—1514 = 225 rm Bu.-Astrfg. Distr. Hainholz: Nr. 2378 bis 2381 = 6 rm Et.-Pfahlh. gek. Distr. Ottenstrund: Nr. 1651—55 = 90 Fl.-Stgn. 4. Klasse. Distr. Teichgrund: Nr. 124—131 = 43 rm Bu.-Astrfg. Distr. Leibzucht: Nr. 3679—82 = 20 rm Bu.-Rfg. Nr. 3779—82 = 20 rm Bu.-Dfrfg. Defenberg: Nr. 3459 = 1 Stck. Et. mit 0,35 fm. Distr. Klosterberg (Sabbenhauser Kirchwegalles): Nr. 3255—70 = 82 rm Et.-Pfahlh. gek. Nr. 3278 bis 3291 = 107 rm Et.-Astrfg. Distr. Defengrund 36: Nr. 3644—45 = 1,25 rm Et.-Nutzsch. Nr. 3647—52, 3653—55 = 6 rm Et.-Pfahlh., 14 rm Et.-Astrfg. Nr. 3180—3186 = 7 Stck. Fi., mit 1,48 fm. Nr. 3187—90 = 4 Stck. Et. mit 0,80 fm. Nr. 3191—3198 = 8,5 rm Et.-Pfahlh. gef., 0,50 rm Fl.-Nutzkn. ungek. Nr. 3206—10 = 29 rm Bu.- u. Et.-Astrfg. Distr. Ottenberg: Nr. 1122 = 0,75 rm Et.-Kl. ungek. Nr. 1260—65 = 4,25 rm Wrm.-Kl.-Knp. ungek. Distr. Sildenberg: Nr. 3792—97 = 9,5 rm Et.-Nutzknpl. ungek. Nr. 3799 = 1 Stck. Et.-Nutzh. mit 0,47 fm. (2933

Lage Anzeigen-Annahme: Kaiserstraße Nr. 22 Fernruf 344

Familien-Drucksachen schnellstens

Direkter Import



durch unsere Großeinkaufsgemeinschaft täglich frische Röstungen in unserer

Kaffee-Großrösterei Hamburg

Langjährige technische Erfahrungen in der Zusammenstellung hochwertiger Kaffeemischungen geben die Gewähr, daß Sie bei uns das Beste zum Besten bekommen. Durch einmaligen Einkauf sind Sie von der Preiswürdigkeit und Qualitätsgleichheit überzeugt. Trotzdem erhalten Sie bei uns die beliebten

Zugabeartikel und Rabattmarken gratis

Hamburger Kaffee-Lager Thams & Garfs

Telefon 181 Detmold Lange Str. 7

Landestheater

Sonnabend, 5. März abends 7.45 Uhr Opern-Abend zugunsten der Mitglieder! Großh. Schauspielhaus!

Die drei Zwillinge

Anschließend im Gesellschaftshause (Restaurée) **Künstler-Fest-Ball**

Landestheater

Sonntag, den 6. März 7.45 Uhr abends Das reizende Lustspiel

Die verlorene Tochter

Gasthof zum Löwen Enthaft

Am 6. März: Großes **Bockbierfest**

Anfang des Festballes 4 Uhr

Es ladet freundl. ein Rud. Tasche.

Kaiserkeller im Kaiserhof, Detmold

Sonntag! Montag! Dienstag: Neues Solo- und Doppelprogramm „Gerber"

Sonnabend: Nachmittags Tanz und Abends Eröffnung ab 7 Uhr in den oberen Räumen des Kaiserhof-Restaurants

Konzert

Sonntag mittag von 11½ bis 1 Uhr **Matinee im Kaiserkeller**

Hausfrauenbund

Evang. Vereinshaus

Kulturfilm

Montag, den 7. März, abends 8½ Uhr.

Filmvortrag Sen.-Rat Dr. Emelin (Höxter)

Ein Stück deutscher Heimat

Die Nordsee

Föhr — Amrum — Die Halligen Oland, Hooge, Gröde, Nordstrand — Cuxhaven — Friesische Volkskunde — Eine Friesenhochzeit — Kinder am St. Laurentii — Wege zu Kraft und Besinnlichkeit — Nebel, Luft, Sonne — Mildes Klima auch im Winter — Die Badekuren am Meeresstrand — Sport, Spiel, Tanz — Im Kinderparadies — Wetterwanderung von Föhr nach Amrum.

Kartenvorverkauf im Pavillon der Tageszeitung, Frau Bäckermeister Richter, Schülerstraße, Frau Friseur Lindau, Krumme Straße. Eintritt 1 M, für Mitglieder des Hausfrauenbundes 0,50 M, für Schüler u. Schülerinnen nachm. 4 Uhr 0,30 M

Großes Preiskegeln

auf der renovierten Doppel-Kegelbahn des Herrn W. Biewener, Lage, Lange Str. 125.

1. Preis 100 Mk., 2. Preis 70 Mk. usw.

Außerdem: Tagespreise (2930

Anfang: Sonntag, 6. März, 11½ Uhr, wochentags 6 Uhr. Alles Nähere siehe Plakate. Kegelklub „Drei Lange"

Gemüse- und Obstkonserven

in größter Auswahl und nur bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

E. Steller

Fernruf Nr. 78 (2929

---

50 Mark Belohnung

zahle dem, der mir Diebstähle, auch von Blumen und Lebensbaumzweigen aus meinem Garten, Park und vom Heins'schen Friedhof bestimmt nachweist. (2513

Heidenhain, Rickbruch.

Westfalen-Wasser-Farbe

mit Bindemittel, zum Selbstanstrich für Decken und Wände

Schablonen in reicher Auswahl Neueste Muster

Lack- und Farben-Spezialgeschäft F. Niederfriedrich

Detmold, Lange Straße, a. Schloßplatz, Tel. 1077

I-Träger Montereisen und sämtliche **Bauartikel** liefert aus Vorrat preiswert

Eisenhandlung Heinrich Goos Detmold.

Betonkies, Bau- und Putzsand

vollständig stein- und lehmfrei, liefert ab Grube zu konkurrenzlosen Preisen

„Schaumburgia"

Sand- und Kiesgrube, Möllenbeck

Telefon Amt Rinteln 183 (2926

Bequeme Abfahrt, da fester Weg b. z. Ladestelle.

Ihre Steuererklärungen 1927

(Fristablauf 15. März) bearbeitet (2927

Lipp. Buch-, Steuerberatungs- und Treuhandstelle

Detmold, Paulinenstr. 39, Fernruf 418

Auto-Gelegenheitskäufe

Dixi 6/18 PS Sport-Zweisitzer, mit Notsitz, Bosch-Licht u. Anlasser, RM. 1700.—

Dürkopp 8/24 PS Zweisitzer, mit Notsitz, Bosch-Licht u. Anlasser, RM. 2000.—

Dürkopp 13/45 PS Sechssitzer, mit Bosch-Licht und Anlasser RM. 2000.—

Louis Voss, Bielefeld

Bahnhofstraße 12/14 Telefon 1652/53

Fressen Ihre Schweine schlecht? Kommen sie nicht voran durch Husten, Ausschlag, Knochenfestheit? Sus O hilft! Erfolg garantiert in 5—8 Tagen!

Apotheken: Vemas, Bielefeld; Drogerien: C. Opel, Detmold; Henneberg, Lage; Kartheus, Schlömer; Schröder, Bomberg; Führing, Horn; Ad. Meier, Schlangen; Richter, Steinheim. (1501

I Träger in allen Profilen **Montereisen** aus großen Lagerbeständen liefern sofort und preiswert

F. Brüggemann Nachfolger Lemgo (126

Patent-Ingenieur Ernst Matzke beeid. Sachverst. für das Gerichts- und Landgerichtsbezirk Bielefeld 11505

Bielefeld, Lutzowstraße 1, Fernruf 1402 Patentbüro Köbelin

Auto-Vermietung Braunlage (2937

billig — zuverlässig — elegant

Tag und Nacht! Fernruf 764.

Krätze und Hautjucken beseitigt (657 **Barachol** garantiert sicher ohne Einreibung des Körpers lediglich durch Einreiben der Hände. 2 Mk. auch Postversl.

Wilhelm Bersdorf Kreuz-Drogerie Lage, Lange Str. 92

Eichen u. Buchen Windfallholz zur Herstellung von Eisenbahn- u. Grubenschwellen zu kaufen ges.

Lippische Holzverwertungs-Gesellschaft m. b. H. (12887 Lemgo i. Lippe

---

Guterh. Kinderbett mit Matr., 1 Kinderklappsitz u. 1 eis. Bettstelle sofort umzugsh. billig zu verkaufen. Hagemann, Kaserne III

Fahrräder Nähmaschinen nur beste Fabrikate liefere schon mit **20 Mark** monatlicher Teilzahlung

Richard Haase Exterstr. 11a, Herur. 169 5.40

---

12 000 000 Anzeigen verkünden ständig, daß „Hauthelf" hilft bei Flechten, Pickel, Hautjucken, Ausschl., Schweiß, Hämorrhoid., Beinschäd., Ausschlag, Krätze, Schuppenflechte seit 15 Jahr 1 000 000 fach bewährt. à 100, 150 Gr. Pack. RM. 1.50, 2.-, 3.- Auch Versand. (513

Drogerie Bonjes, Lange Str. 6

Hobelbänke

2 m lg., mit eis. Spindeln, gedämpft, tr. Holz, à 56 M. zu verkaufen.

Louis Berges Lage, Hardtfeld Str. 7

MEINE AUFGABE ist die geschmackliche einwandfreie Ausstattung Ihres Heims mit geringen Mitteln.

DIE FERTIGE WOHNUNG

BIELEFELD, DORNBERGER STRASSE 27

Emil Echterbecker

Auktionshalle

Zum Verkaufen oder Verkauf werden fast alle Sachen angenommen, in Möbel aller Art, Betten, Matz-Auflage usw.

Abteilung 1: Verkauf von moderner Herren- u. Damenwäsche, Herrenanzügen, Herrenröcke usw., vom Kopf bis zu Fuß, billig u. gut. Kaufhaus Gallup Bob Bielefeld Herforder Straße 98 Telefon 2506

Nähe Haupt- u. Kleinbahnhof, ca. 27 m lange Geschäftsfläche. Meine Landsleute erhalten ev. Fahrgeld vergütet. (1846

Friedrichswerther Edelschweine

Eber und Sauen in allen Altersklassen. Zuchtliere bester Abstammung und Formen aus unserer 1925 in Friedrichswerth gezüchteten preisgekrönten Herde, liefern, mehr in Friedrichswerth, zum Verkauf auf unserem Bestand in der Provinz Hannover (12932

Allerguter Schlag über Post Gronenhagen, Kreis Hameln (Station Groß-Berkel und Selzen) Eduard Meyer G.m.b.H.

Viehmarkt (Pferde, Rindvieh, Schweine) **in Hövelhof** am Donnerstag, 10. März

---

Bettfedern-Reinigungsgeschäft Alexander Bruns

Brunsstraße 26 Telefon 708

nimmt alle Tage Betten in gründlicher vorschriftsmäßiger Desinfektionsanstalt u. Bettfedern werden stets auf Lager gehalten. (2478

Gegründet 1906

Betten werden geholt und abgeliefert. Ich bitte um rechtzeitige Benachrichtigung.

Alexander Bruns.

Für Vereine! Tanzkontroller Garderobenblocks Eintrittsblocks Kegelbücher stets vorrätig **Paul Franz** Bad Salzuflen Osterstraße 1

Wir suchen in jeder Stadt einige

Damen oder Herren aller Berufe

zum Verkauf unseres neuen patentamtlich geschützten Artikels. Der Verkauf kann auch von weniger Redegewandten evtl. auch von der Wohnung aus durch Prospekte betrieben werden. Es wird eine sichere (2880

Existenz ohne Kapital

geboten, da Lager, wenn solches erforderlich, in Kommission gegeben wird.

Große Verdienstmöglichkeit

da der Artikel spielend leicht verkäuflich, von jedem Hausbesitzer dringend gebraucht und von fast allen Ladengeschäften gekauft bezw. geführt wird. Näheres, ausführliche Prospekte, sowie Muster senden wir gegen Einsendung von RM. 1,50 auf unser Postscheckkonto Dortmund Nr. 32033 oder unter Nachnahme von RM. 1,75. Dieser Betrag wird später vergütet.

Westfäl. Metallindustrie Dortmund

Der [redacted] **„Ben Hur"-Film** [redacted] **kommt!!**

Lesen Sie zuvor den Roman!

Ausgabe auf holzfreiem Papier nur Mk 1.85

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlg. Detmold

Kalksandsteine für Bauzwecke! (der weiße Mauerstein)

Kalksandsteine werden seit 25 Jahren in steigendem Maße für Bauzwecke verwendet. Sie sind den besten Ziegelsteinen vollständig gleichwertig. Ihre Druckfestigkeit ist durch amtliche Prüfungsstellen festgestellt worden und übertrifft die behördlichen Vorschriften. Sie sind wetter- und frostbeständig. Kalksandsteine werden maschinell hergestellt, sind absolut gleichmäßig und lassen sich deshalb schneller und billiger als die meisten Ziegel vermauern. — Zuverlässige Ablieferung durch eigene Lastautos, auch im Winter.

Leistungsfähigkeit des Werkes 25 Millionen Steine jährlich. (2562

Kalksandsteine sind billiger als Ziegelsteine u. jederzeit lieferbar.

Bielefelder Kalksteinwerke, Brackwede

Fernsprecher Amt Bielefeld Nr. 3474 und 4505.